BEDIENUNGSANLEITUNG 2007

50 SX JUNIOR
50 SX

ART. NR. 3.211.141 DE



DEUTSCH

Sie sind nun Besitzer eines modernen Motorrades, das Ihnen und Ihrem Kind bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es auch entsprechend warten und pflegen.

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein

Fahrgestell-Nummer	
Motor-Nummer	
Händlerstempel	

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-SPORTMOTORCYCLE AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2006 by KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, Mattighofen AUSTRIA; Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, Mattighofen

TÜV MANAGEMENT SERVICE ISO 9001 REG.NO. 12 100 6061

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

EINSATZDEFINITION

Die KTM Mini-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, um gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standzuhalten.
Die Motorräder entsprechen dem derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie ihr Kind das erste mal mit dem Motorrad fahren lassen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung erleichtern werden.
Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse besonders jene Hinweise, die wie folgt gekennzeichnet sind:

⚠ ACHTUNG

– **Werden diese Hinweise nicht befolgt, besteht Gefahr für Leib und Leben !**

! VORSICHT

– **Bei Missachtung dieser Hinweise können Teile des Motorrades beschädigt werden, oder das Motorrad ist nicht mehr verkehrssicher.**

Wichtige Informationen über die Bedienung und Wartung Ihres neuen KTM Motorrades finden Sie in diesem Handbuch, das zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe entsprach. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

WARTUNG

Voraussetzung für fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsvorschriften von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerkabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen (siehe Kapitel Fahrwerk-Grundeinstellung prüfen).
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Dem zufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Wartungsplan notwendig sein.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die im Kapitel „Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor“ mit * gekennzeichneten Arbeiten von einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. Wenn solche Wartungsarbeiten im Zuge eines Wettbewerbseinsatzes notwendig werden, müssen diese von einem ausgebildeten Mechaniker vorgenommen werden.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

GARANTIE
Die in der „Schmier- und Wartungstabelle“ vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt und im Kundendienstheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht.
Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Gewährleistung beansprucht werden.

BETRIEBSMITTEL
Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebstoffe mit gleichwertigen Spezifikationen nach Wartungsplan zu verwenden.

ERSATZTEILE, ZUBEHÖR
Verwenden Sie zur Sicherheit ihres Kindes nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Mit speziellen Wünschen wenden Sie sich bitte an eine KTM-Fachwerkstätte, die nötigenfalls vom KTM-Importeur unterstützt wird.

SICHERHEIT
Bitte beachten Sie als Eltern besonders, dass die Sicherheit Ihres Kindes abhängig ist von Ihrem Bemühen, zum Fahren für eine sichere Umgebung zu sorgen und das Motorrad in technisch einwandfreien Zustand zu halten. Selbstverständlich gibt es auch bei diesem Motorrad wie bei jedem sich bewegenden Fahrzeug mögliche Risiken; vergewissern Sie sich also, dass die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Beachten Sie daher besonders die „HINWEISE FÜR DIE ELTERN ÜBER SICHERES FAHREN“ auf Seite 4.

TRANSPORT
Achten Sie beim Transport Ihrer KTM darauf, dass diese mit Spannbändern oder anderen mechanischen Befestigungsvorrichtungen aufrechtgehalten wird und dass der Benzinhahn geschlossen ist. Sollte das Motorrad umkippen, kann Benzin aus dem Vergaser oder dem Benzintank laufen.

UMWELT
Offroad Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport, und wir hoffen natürlich, dass Sie und Ihre Kinder ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch - er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie und Ihre Kinder das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie und Ihre Kinder, Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern viel Freude mit dem Motorrad und stets gute Fahrt!

KTM-SPORTMOTORCYCLE AG
5230 MATTIGHOFEN, AUSTRIA

Beilage: Ersatzteilkatalog Motor & Fahrgestell



Die KTM Mini Motorräder sind nur für den Off-Road-Betrieb und 1 Person konzipiert. Diese Motorräder dürfen nicht auf öffentlichen Straßen gefahren werden.

Die Fahrzeugdimensionen und Komponenten sind für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren und ein Körpergewicht von max. 35 kg, Körpergröße max. 130 cm ausgelegt

- Rüsten Sie Ihr Kind mit entsprechender Schutzkleidung aus, bevor es mit dem Motorrad fährt. Dazu gehören Sturzhelm, Schutzbrille, Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine, Handschuhe und Stiefel. Wenn auch Sie Motorrad fahren, seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und verwenden Sie ebenfalls Schutzkleidung.
- Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt alle Bedienungsorgane und vergewissern Sie sich, ob Ihre Erklärungen auch verstanden wurden. Gehen Sie am Besten die gesamte Bedienungsanleitung, Punkt für Punkt, mit Ihrem Kind durch. Erklären Sie die besonders gekennzeichneten Gefahrenhinweise ausführlich und weisen Sie auf die Verletzungsgefahr hin.
- Sprechen Sie auch über Fahrtechnik und Sturztechnik, wie wirkt sich Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten aus, usw.
- Prüfen Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Grundeinstellung von Gabel und Federbein für das Körpergewicht ihres Kindes passt (siehe Kapitel Fahrwerk-Grundeinstellung prüfen)
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme alle Bauteile auf Funktion (siehe Wartungstabelle) und veranlassen Sie auch Ihr Kind diesen Technik-Check selbst durchzuführen.
- Wenn Sie eine Ausfahrt mit Motorrädern machen, passen Sie das Fahrttempo Ihrem Kind an und nicht umgekehrt.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften oder Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson zu befolgen sind.
- Ihr Kind muss auch körperlich in der Lage sein, ein Motorrad zu fahren. Es muss zumindest mit einem Fahrrad fahren können. Von Vorteil sind auch Sportarten, bei denen schnelle Reaktion erforderlich ist. Ihr Kind muss zumindest so kräftig sein, dass es das Motorrad zum Beispiel nach einem Sturz selbst aufstellen kann.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht. Geben Sie ihm ausreichend Zeit, um sich mit dem Motorrad vertraut zu machen und die Fahrtechnik zu verbessern. Erst wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen, sollte die Teilnahme an Rennen überlegt werden.
- Machen Sie Ihrem Kind verständlich, dass es nur so schnell fahren sollte, wie es die Verhältnisse und das Fahrkönnen erlauben, da sonst bei Stürzen schwere Verletzungen auftreten können. Kinder unterschätzen oft Gefahren, oder erkennen sie überhaupt nicht. Besonders auf unbekannten Strecken muss das Tempo reduziert werden.
- Lassen Sie Ihr Kind nie ohne Aufsichtsperson fahren. Es sollte immer ein Erwachsener dabei sein.
- Das Motorrad ist nicht für Soziusbetrieb ausgelegt. Es darf kein Beifahrer mitgenommen werden.
- Wenn Sie gemeinsam eine Ausfahrt unternehmen, sollte immer jemand zu Hause wissen, wohin Sie fahren und wie lange die Fahrt etwa dauern wird. So kann Ihnen bei Problemen rascher geholfen werden.

INHALTSVERZEICHNIS »

Seite

WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE ELTERN ÜBER SICHERES FAHREN 4

LAGE DER SERIENNUMMERN 6
- Fahrgestell-Nummer 6
- Motor-Nummer 6

BEDIENUNGSELEMENTE 7
- Gasdrehgriff 7
- Handbremshebel 7
- Kurzschlußtaster 7
- Tankverschluss 7
- Kraftstoffhahn 7
- Choke (Dell'Orto Vergaser PHVA 14 DS) 8
- Choke (Dell'Orto Vergaser PHBG 19 BS) 8
- Kickstarter 8
- Fußbremshebel 8
- Seitenständer 8
- Plugin - Ständer (50 SX) 9
- Zugstufendämpfung des Federbeines 9

ALLGEMEINE TIPPS UND WARNHINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES 10
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 10
- Einfahren 10

FAHRANLEITUNG 11
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 11
- Startvorgang bei kaltem Motor 12
- Startvorgang bei warmem Motor 12
- Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor 12
- Anfahren 12
- Fahren 12
- Abbremsen 13
- Anhalten 13
- Tanken, Kraftstoff 13

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 14

WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR . .16
- Sitzbank abnehmen 16
- Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen (50 SX Junior) . .16
- Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen (50 SX) . .17
- Lenkerposition ändern 17
- Fahrwerks-Grundeinstellung zum Fahrergewicht 18
- Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln 18
- Fahrtdurchhang der Telegabel ermitteln 18
- Telegabel warten 19

Seite
- Öl der Telegabel wechseln 19
- Staubmanschetten der Telegabel reinigen 20
- Federvorspannung des Federbeines ändern 20
- Kettenspannung kontrollieren 20
- Kettenspannung korrigieren 20
- Kettenpflege 20
- Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen . .21
- Grundstellung und Leerweg des Handbremshebels einstellen . .21
- Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren/nachfüllen . .22
- Bremsklötze vorne kontrollieren 22
- Bremsklötze vorne erneuern 22
- Grundstellung des Fußbremshebels ändern (50 SX Junior) . .23
- Seilzug der Hinterradbremse einstellen (50 SX Junior) . .23
- Verschleiß der Bremsbeläge hinten kontrollieren (50 SX Junior) . .23
- Trommelbremse warten (50 SX Junior) 23
- Grundstellung des Fußbremshebels ändern (50 SX) . .23
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (50 SX) 23
- Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen (50 SX) 24
- Bremsklötze hinten kontrollieren (50 SX) 24
- Bremsklötze hinten erneuern (50 SX) 24
- Vorderrad aus- und einbauen 25
- Hinterrad aus- und einbauen 25
- Reifen, Reifenluftdruck 26
- Speichenspannung kontrollieren 26
- Kühlsystem 26
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 27
- Luftfilter reinigen 27
- Auspuffanlage 27
- Sitzhöhe ändern 28
- Gasseilzug einstellen 28
- Leerlaufdrehzahl einstellen (Dell'Orto PHVA 14 DS) . .28
- Leerlaufdrehzahl einstellen (Dell'Orto PHBG 19 BS) . .28
- Getriebeölstand kontrollieren 29
- Getriebeöl wechseln 29
- Fliehkraftkupplung einstellen 30

FEHLERSUCHE 32

REINIGUNG 34

LAGERUNG 34

TECHNISCHE DATEN – MOTOR 35

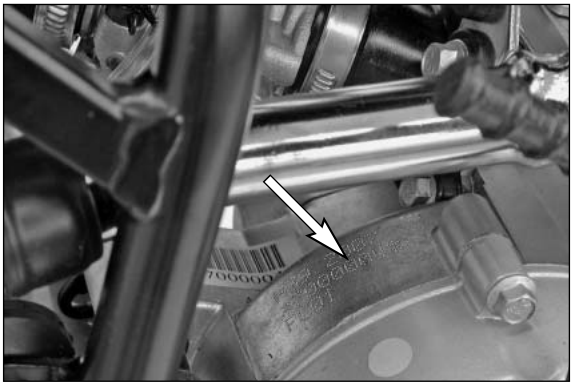
TECHNISCHE DATEN – FAHRGESTELL 36

STICHWORTVERZEICHNIS 37



Fahrgestell-Nummer

Die Fahrgestell-Nummer befindet sich auf dem Typenschild am Steuerkopf. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.



Motor-Nummer

Die Motornummer ist an der rechten Motorseite neben dem Kickstarter in das Motorgehäuse eingeprägt. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.



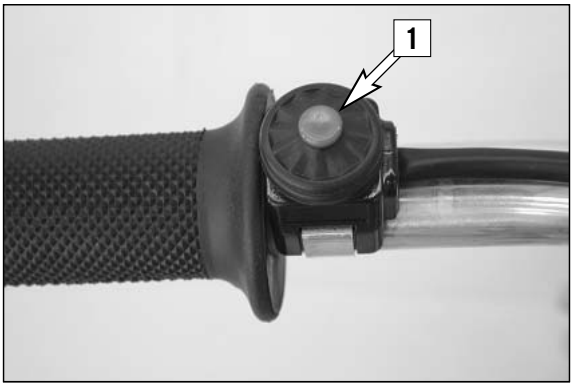
Gasdrehgriff

Der Gasdrehgriff ist am Lenker rechts montiert. Mit ihm wird die Motordrehzahl und dadurch die Fahrtgeschwindigkeit reguliert.



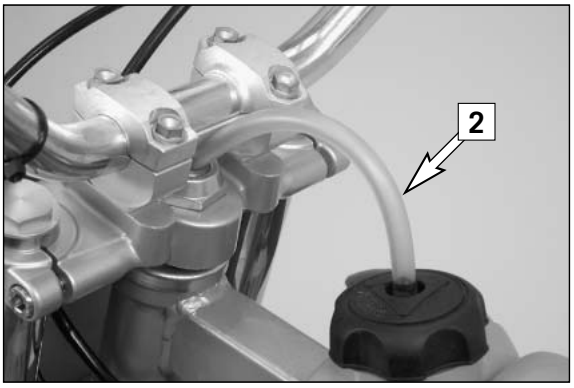
Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse. Die Grundstellung kann an die Handgröße Ihres Kindes angepasst werden.



Kurzschlußtaster

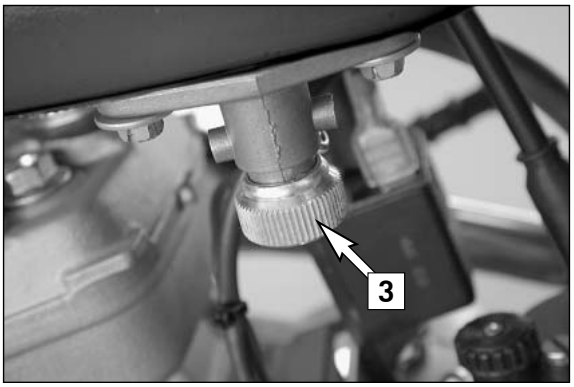
Mit dem Kurzschlußtaster **[1]** wird der Motor abgestellt. Beim Betätigen wird der Zündstromkreis kurzgeschlossen.



Tankverschluss

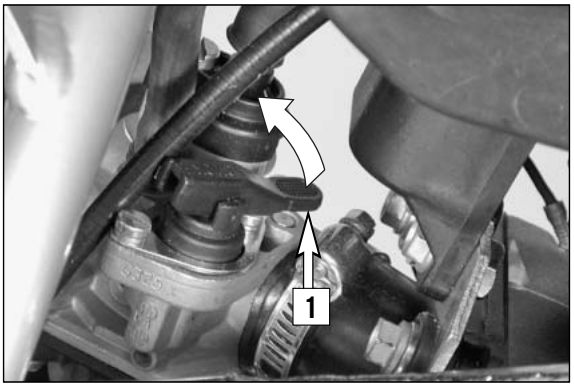
Öffnen: Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Schließen: Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn festschrauben.

Tankentlüftungsschlauch **[2]** knickfrei verlegen.



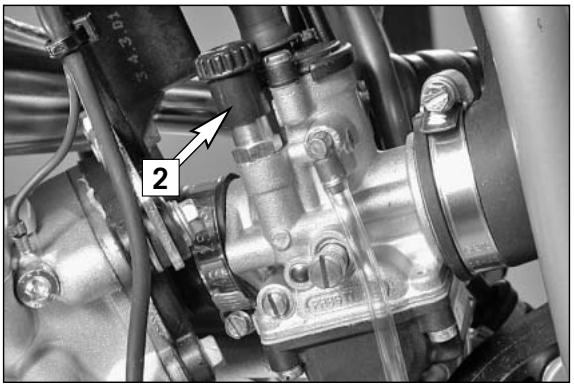
Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn **[3]** ist am Tank links vorne montiert.
Öffnen: Drehknopf bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
Schließen: Drehknopf bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen



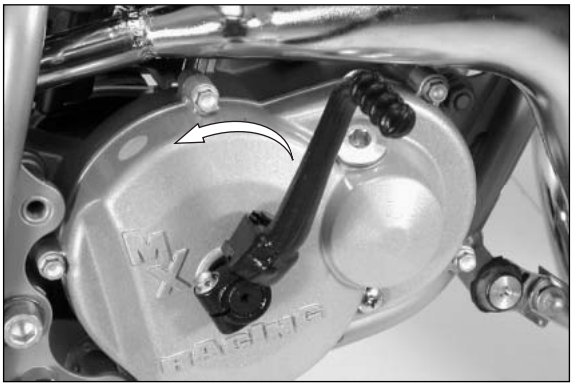
Choke (Dell'Orto Vergaser PHVA 14 DS)

Der Chokehebel **[1]** ist am Vergaser rechts angebracht. Wenn man den Chokehebel bis zum Anschlag nach oben schwenkt, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein "fettes" Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.
Wenn man den Chokehebel umlegt, wird die Bohrung im Vergaser wieder verschlossen.



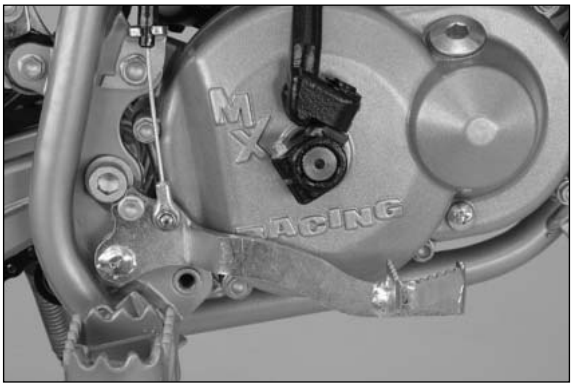
Choke (Dell'Orto Vergaser PHBG 19 BS)

Der Chokeknopf **[2]** ist am Vergaser links angebracht. Wenn man den Chokeknopf bis zum Anschlag nach oben zieht und um 90° verdreht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein "fettes" Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.
Wenn man den Chokeknopf zurückdreht, wird der Knopf in die Ausgangsposition zurückgezogen und die Bohrung im Vergaser wird wieder verschlossen.



Kickstarter

Der Kickstarter ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.



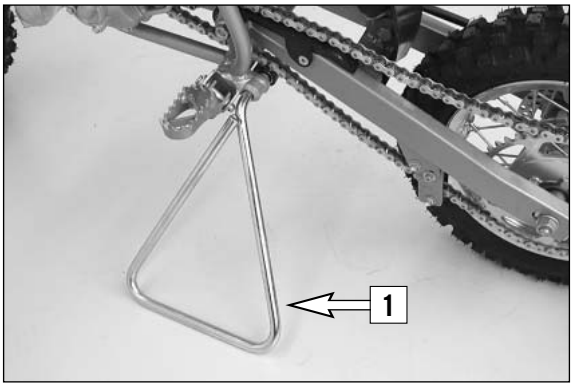
Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich vor der rechten Fußraste. Die Grundstellung kann der Sitzposition Ihres Kindes entsprechend angepasst werden (siehe Wartungsarbeiten).



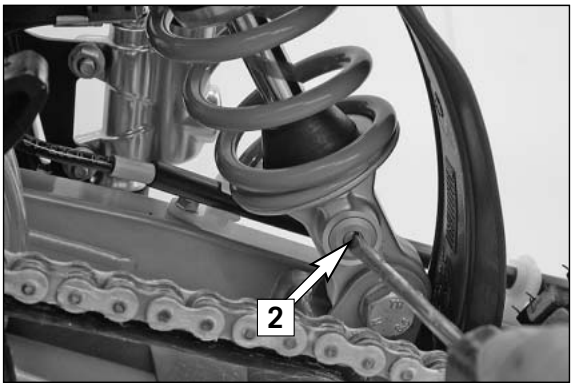
Seitenständer

Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken.
Achten Sie auf festem Untergrund und sicheren Stand.



Plugin-Ständer (50 SX)

An der linken Rahmenseite ist eine Büchse vorhanden, in die der mitgelieferte Plugin - Ständer **[1]** gesteckt werden kann.



Zugstufendämpfung des Federbeines

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit der Einstellschraube **[2]** verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn veringert die Dämpfung beim Ausfedern.

STANDARD-EINSTELLUNG:
- Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

50 SX Junior: 12
50 SX: 10

⚠ ACHTUNG

- **Ändern Sie die Dämpfung zwischen den Testfahrten nie mehr als 2 Klicks.**
- **Versuchen Sie nie das Federbein zu zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchzuführen, schwere Verletzungen könnten die Folge sein.**



Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der „Auslieferungsinspektion“ von einer autorisierten KTM Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die AUSLIEFERUNGSURKUNDE und das SERVICEHEFT bei der Fahrzeugübergabe.
- Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt alle Bedienungselemente und vergewissern Sie sich, ob Ihre Erklärungen auch verstanden wurden. Gehen Sie am Besten die gesamte Bedienungsanleitung, Punkt für Punkt, mit Ihrem Kind durch. Erklären Sie die besonders gekennzeichneten Gefahrenhinweise ausführlich und weisen Sie auf die Verletzungsgefahr hin.
- Stellen Sie die Grundstellung des Handbremshebels auf die Handgröße Ihres Kindes ein. Ihr Kind sollte dabei natürlich Handschuhe tragen. Stellen Sie den Fußbremshebel an die Sitzposition Ihres Kindes ein.
- Machen Sie die ersten Fahrversuche mit Ihrem Kind am Besten auf einer Wiese oder im Garten, damit sich Ihr Kind bei einem Sturz nicht verletzt. Die Fläche soll natürlich auch groß genug für verschiedene Fahrmanöver sein. Stellen Sie sicher, dass es zu keinen Zusammenstößen mit anderen Fahrern kommen kann.
- Damit Ihr Kind ein Gefühl für das Betätigen der Bremsen bekommt, sollten Sie für die ersten Versuche das Motorrad nur schieben. Erst wenn beide Bremsen richtig dosiert werden können, sollte der Motor gestartet werden.
- Nun sollte Ihr Kind ein Gefühl für den Gasdrehgriff bekommen. Dazu starten Sie den Motor, halten das Motorrad und lassen Ihr Kind vorsichtig Gas geben. Danach können die ersten selbstständigen Fahrversuche gemacht werden. Lassen Sie Ihr Kind anfangs zu einer anderen Person fahren, die beim Anhalten hilft. Erklären Sie auch die Vorgangsweise beim selbstständigen Anhalten.
- Um die Fahrtechnik zu verbessern sollte Ihr Kind auch versuchen mit dem Motorrad im Stehen und möglichst langsam zu fahren. Stellen Sie Hindernisse auf, die umfahren werden müssen, usw.
  Der Blick sollte je nach Geschwindigkeit 3 bis 10 Meter vor dem Motorrad auf die Fahrbahn gerichtet sein, um bei auftretenden Hindernissen rechtzeitig ausweichen zu können. Ebenso sollte bei Kurven der Blick weit in die Kurve gerichtet sein.
- Beachten Sie die Einfahrvorschriften.

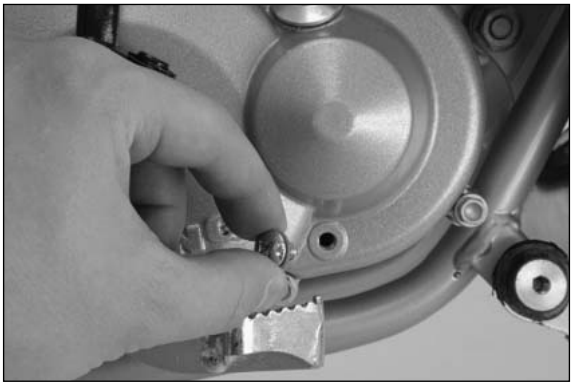
Einfahren

- Auch noch so fein bearbeitete Flächen an den Motorteilen haben rauhere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Motor muß daher einlaufen. Aus diesem Grund darf der Motor während der ersten halben Stunde nicht bis an seine Leistungsgrenze beansprucht werden.
- Einfahren mit geringer, jedoch wechselnder Belastung.
- WÄHREND DER ERSTEN HALBEN STUNDE KEINE VOLLLAST-FAHRTEN!

⚠ ACHTUNG

- **Rüsten Sie Ihr Kind mit entsprechender Schutzkleidung aus, bevor es mit dem Motorrad fährt. Dazu gehören Sturzhelm, Schutzbrille, Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine, Handschuhe und Stiefel. Wenn auch Sie Motorrad fahren seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und verwenden Sie ebenfalls Schutzkleidung.**
- **Das Motorrad hat eine Fliehkraftkupplung, sobald Gas gegeben wird, fährt das Motorrad an.**
- **Betätigen Sie beim Starten des Motors immer die Vorderradbremse und geben Sie die Bremse nur langsam frei, wenn der Motor läuft. Mit aktiviertem Choke erhöht sich die Leerlaufdrehzahl des Motors und die Fliehkraftkupplung beginnt zu greifen. Es kann dadurch vorkommen, dass das Motorrad anfährt, wenn nicht mehr gebremst wird.**
- **Wenn die Motordrehzahl so weit sinkt, dass die Fliehkraftkupplung nicht mehr greift, ist keine Motorbremswirkung mehr vorhanden. Die Geschwindigkeit kann dann nur mehr mit den Bremsen verringert werden.**
- **Ihr Kind sollte die Fahrtgeschwindigkeit immer seinem Fahrkönnen und den Geländeverhältnissen anpassen.**
- **Lassen Sie Ihr Kind niemals unbeaufsichtigt mit dem Motorrad fahren.**
- **Erneuern Sie das Helmvisier bzw. das Brillenglas rechtzeitig. Bei Gegenlicht ist man mit zerkratztem Visier oder zerkratzter Brille praktisch blind.**
- **Verwenden Sie nur Zubehörteile, die von KTM freigegeben sind.**
- **Lassen Sie das Motorrad nie unbeaufsichtigt solange der Motor läuft.**
- **Die Mini-Modelle sind nur für 1 Person konstruiert und ausgelegt. Ein Beifahrer darf nicht mitgenommen werden.**
- **Diese Modelle entsprechen auch nicht den gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsnormen. Der Betrieb auf öffentlichen Strassen ist gesetzwidrig.**
- **Bedenken Sie, dass sich andere Menschen durch übermässigen Lärm belästigt fühlen.**











Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Beim Betrieb muß das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

Folgende Kontrollen sollten dabei durchgeführt werden:

1 GETRIEBEÖLSTAND KONTROLLIEREN
Zu wenig Getriebeöl führt zu vorzeitigem Verschleiß und in weiterer Folge zur Zerstörung der Zahnräder.

2 KRAFTSTOFF
Kraftstoffmenge im Tank prüfen und beim Schließen des Tankverschlußes den Tankbelüftungsschlauch knickfrei verlegen.

3 KÜHLFLÜSSIGKEIT
Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen.

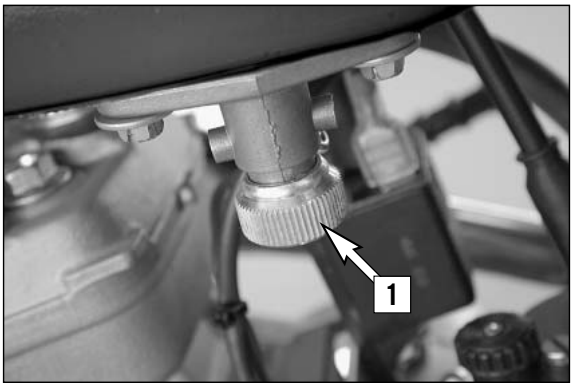
4 KETTE
Eine lockere Kette kann von den Kettenrädern fallen, eine stark abgenützte Kette kann reißen und mit einer ungeschmierten Kette tritt unnötiger Verschleiß an Kette und Kettenrädern auf.

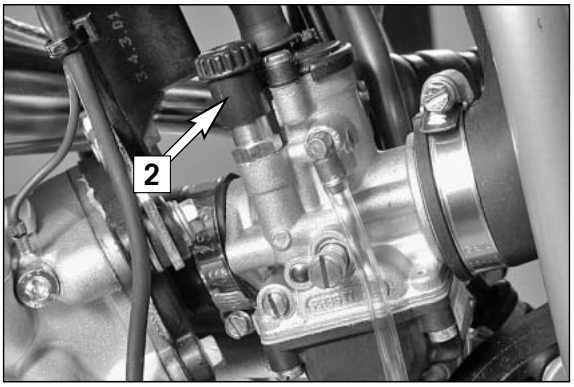
5 REIFEN
Reifen auf Beschädigungen prüfen. Reifen mit einem Schnitt oder einer Beule müssen erneuert werden. Der Luftdruck ist ebenfalls zu prüfen. Wenig Profil und falscher Luftdruck verschlechtern das Fahrverhalten.

6 BREMSEN
Funktion prüfen, Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. Der Vorratsbehälter ist so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsklötzen kein Nachfüllen erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM-Fachwerkstätte über prüfen, da mit einem Bremsversagen zu rechnen ist. Der Zustand des Bremsschlauches und die Bremsbelagstärke müssen ebenfalls kontrolliert werden.
Leerweg am Handbremshebel und am Fußbremshebel kontrollieren.

7 GASSEILZUG
Einstellung und Leichtgängigkeit des Gasseilzuges prüfen.











Startvorgang bei kaltem Motor

1 Kraftstoffhahn **[1]** öffnen
2 Choke **[2]** betätigen
3 Seitenständer bis zum Anschlag nach oben schwenken bzw. Plugin - Ständer entfernen
4 Vorderradbremse betätigen
5 Kein Gas geben und Kickstarter über den vollen Weg zügig durchtreten

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie zum Starten des Motors immer feste Motorradstiefel an, um Verletzungen zu vermeiden. Sie könnten vom Kickstarter abrutschen oder der Motor kann zurückschlagen, wenn mit zu wenig Schwung gestartet wird.**
- **Starten Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn dort auch nicht laufen. Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen. Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.**

! VORSICHT

Drehen Sie den kalten Motor nicht hoch. Dabei kann es zum Motorschaden kommen, weil sich der Kolben schneller erwärmt und dadurch ausdehnt als der wassergekühlte Zylinder. Motor immer vorher warmlaufen lassen bzw. mit geringer Belastung warmfahren.

HINWEIS:
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein.
Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Stehzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Mit frischem Kraftstoff in der Schwimmerkammer springt der Motor wesentlich leichter an.

Startvorgang bei warmem Motor

1 Kraftstoffhahn **[1]** öffnen
2 Seitenständer bis zum Anschlag nach oben schwenken bzw. Plugin-Ständer entfernen
3 Vorderradbremse betätigen
4 Kein Gas geben und Kickstarter über den vollen Weg zügig durchtreten

Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor

1 Kraftstoffhahn **[1]** schließen
2 Vorderradbremse betätigen
3 Motor mit Vollgas starten. Wenn nötig, Zündkerze herausschrauben und trocknen
4 Wenn der Motor läuft, Kraftstoffhahn wieder öffnen

Anfahren

Bremshebel langsam freigeben und gleichzeitig Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie bevor Sie Ihr Kind losfahren lassen immer, ob der Seitenständer, bis zum Anschlag nach oben geschwenkt bzw. der Plugin-Ständer entfernt ist. Wenn der Ständer am Boden streift, kann das Motorrad ausser Kontrolle geraten.



Fahren

Die Motordrehzahl und dadurch auch die Fahrgeschwindigkeit wird mit dem Gasdrehgriff reguliert.
Wurde der Choke betätigt, ist dieser nach dem Erwärmen des Motors abzustellen.

⚠ ACHTUNG

- **Nach einem Sturz ist das Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen.**
- **Ein verbogener Lenker ist immer zu erneuern. Keinesfalls den Lenker richten, er verliert dadurch seine Stabilität.**

! VORSICHT

- **Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Lebensdauer des Motors aus. Der Motor sollte am Besten im mittleren Drehzahlbereich einige Minuten warmgefahren werden, erst dann sollte der Motor voll belastet werden.**
- **Zum Warmlaufen des Motors darf das Motorrad keinesfalls über den Seitenständer gekippt werden. Der Seitenständer könnte wegklappen und das Motorrad ausser Kontrolle geraten.**
- **Treten während der Fahrt betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und mit einer KTM-Fachwerkstätte Kontakt aufzunehmen.**

Abbremsen

Gas wegnehmen und mit beiden Bremsen gleichzeitig bremsen. Auf sandigem, regennaßen oder schlüpfrigen Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden. Bremsen stets mit Gefühl betätigen, blockierende Räder führen zum Schleudern oder zum Sturz.

⚠ ACHTUNG

- **Beim Bremsen erhitzen sich Bremsbeläge, Bremsscheibe und Bremstrommel. Je heisser diese Teile werden, desto geringer ist die Bremswirkung.**
- **Nasse Bremsen haben eine geringere Bremswirkung, daher ist es vor allem nach der Reinigung wichtig, die Bremsen trocken zu bremsen.**
- **Wenn sich der Widerstand am Handbremshebel schwammig anfühlt, ist am Bremssystem etwas nicht in Ordnung. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM Fachwerkstätte überprüfen, bevor Sie Ihr Kind mit dem Motorrad fahren lassen.**

Anhalten

Geschwindigkeit verringern und kurz vor Stillstand des Motorrades mit dem linken Fuß am Boden abstützen. Zum Abstellen des Motors, Kurzschlußtaster drücken bis der Motor stillsteht. Kraftstoffhahn schließen.

⚠ ACHTUNG

Motorräder produzieren bei Betrieb sehr viel Wärme. Der Motor, die Auspuffanlage sowie die Bremsen können sehr heiss werden. Achten Sie darauf, dass diese Teile nicht berührt werden und stellen Sie das Motorrad so ab, dass sich andere Personen nicht verbrennen.

! VORSICHT

- **Wird das Fahrzeug abgestellt, ist der Kraftstoffhahn zu schliessen. Wird dieser nicht geschlossen, kann eventuell der Vergaser überlaufen und Kraftstoff in den Motor gelangen.**
- **Der Seitenständer bzw. der Plugin-Ständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Wenn sich Ihr Kind auf das Motorrad sitzt und dadurch den Ständer zusätzlich belastet, kann der Ständer bzw. der Rahmen beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.**

Tanken, Kraftstoff

Das Öl (hochwertiges 2-Takt Motoröl) für die Motorschmierung muß dem Kraftstoff (ROZ 95) in einem Mischungsverhältnis 1:60 beigemengt werden.

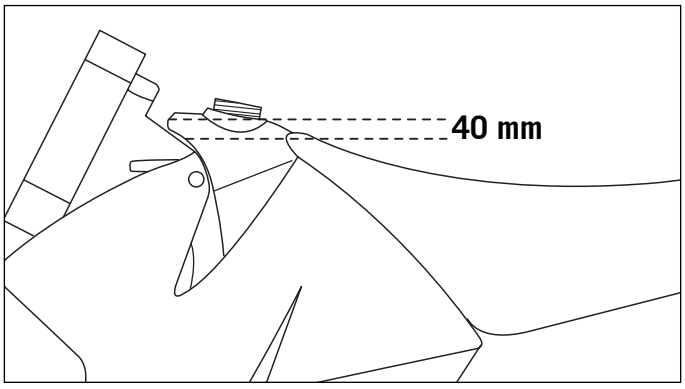
Mischen Sie Kraftstoff und 2-Taktöl erst, wenn Sie das Gemisch benötigen.
KTM empfiehlt Motorex 2T Cross Power.

⚠ ACHTUNG

Benzin ist leicht entflammbar und giftig. Beim Hantieren mit Benzin ist äusserste Vorsicht geboten. Tanken Sie das Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten auf. Stellen Sie zum Auftanken immer den Motor ab. Achten Sie darauf, dass Sie kein Benzin auf Motor oder Auspuffanlage verschütten, solange die Maschine heiss ist. Verschüttetes Benzin sofort aufwischen. Wurde Benzin verschluckt oder ist es in die Augen gespritzt, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

! VORSICHT

- **Verwenden Sie nur Superkraftstoff ROZ 95 mit hochwertigem 2-Takt-Motoröl gemischt. Andere Kraftstoffe können Motorschäden verursachen.**
- **Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt-Motoröl (z.B.Motorex 2T Cross Power) bekannter Marken.**
- **Zu wenig Öl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiss des Motors und im Extremfall zum Motorschaden. Zu viel Öl verursacht starke Rauchentwicklung und verrusst die Zündkerze.**
- **Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus. Füllen Sie daher den Tank nicht bis zum oberen Rand (siehe Skizze).**



SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE »

	50 SX JUNIOR 50 SX EIN GEWASCHENES FAHRZEUG ERMÖGLICHT KÜRZERE INSPEKTIONEN UND SPART GELD!	nach jeweils 5 Stunden	nach jeweils 20 Stunden	vor jedem Rennen
Motor	Motor auf Dichtheit prüfen	●	●	
	Getriebeöl wechseln	●	●	
	Zündkerze prüfen, wenn nötig erneuern, Elektrodenabstand einstellen		●	
	Einkuppeldrehzahl prüfen	●	●	●
Vergaser	Vergaser auf festen Sitz am Ansaugflansch prüfen		●	
	Ansaugflansch auf Risse prüfen		●	
	Leerlaufeinstellung bei warmem Motor prüfen		●	
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit, Frostschutz prüfen		●	
	Auspuffanlage auf Dichtheit sowie Aufhängung prüfen		●	
	Seilzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung prüfen,sowie einstellen und schmieren	●	●	●
	Luftfilter und -kasten reinigen	●	●	●
Bremsen	Bremsflüssigkeitsstand, Belagstärke und Bremsscheiben prüfen		●	●
	Bremsleitung und Bremsseilzug auf Beschädigungen prüfen		●	●
	Funktion, Leichtgängigkeit und Leerweg der Hand/Fußbremshebel prüfen/einstellen	●	●	●
	Schrauben der Bremsanlage auf Festsitz prüfen	●	●	●
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion prüfen		●	●
	Schwingenlagerung prüfen		●	●
	Steuerkopflager prüfen/einstellen		●	●
	Alle Fahrwerksschrauben auf Festsitz prüfen (Gabelbrücken, Achsmuttern, Schwingenlagerung, Federbein)		●	●
Räder	Speichenspannung und Felgenschlag prüfen	●	●	●
	Reifenzustand und Luftdruck kontrollieren		●	●
	Kette, Kettenschloß, Kettenräder, -führungen auf Verschleiß, Festsitz und Spannung prüfen	●	●	●
	Kette schmieren	●	●	●
	Radlager auf Spiel prüfen	●	●	●

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE »

50 SX JUNIOR 50 SX WICHTIGE WARTUNGSARBEITEN, DIE MIT GESONDERTEM ZUSATZAUFTRAG DURCHGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN	nach jeweils 20 Stunden	nach jeweils 40 Stunden	Mindestens 1x jährlich
Verschleiss Einlassmembran prüfen	●	●	
Verschleiss Kupplungsbacken prüfen	●	●	
Verschleiss Kupplungstrommel prüfen	●	●	
Verschleiss Wasserpumpenwelle und Lager prüfen	●	●	
Verschleiss Wasserpumpenrad prüfen	●	●	
Verschleiss Zylinder und Kolben prüfen	●	●	
Schlag Kurbelzapfen prüfen	●	●	
Radialspiel Pleuellager prüfen	●		
Radialspiel Lager Kolbenbolzen prüfen	●		
Verschleiss Hauptlager Kurbelwelle prüfen	●		
Kurbelwellen - und Pleuellager erneuern		●	
Verschleiss Getriebe komplett incl. Lager prüfen		●	
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren und reinigen			●
Gabel vollständig warten			●
Schwingarmlagerung reinigen und fetten			●
Steuerkopflager und Dichtungselemente reinigen und fetten			●
Bremsflüssigkeit wechseln			●

HINWEIS: Wird beim Prüfen festgestellt, dass die entsprechenden Toleranzen überschritten werden, so sind die betroffenen Komponenten zu tauschen.

Die Laufleistung für die Inspektionsintervalle sollte keinesfalls um mehr als 5 Std. überschritten werden.
Wartungsarbeiten der KTM-Fachwerkstätte ersetzen nicht die Kontroll- und Pflegearbeiten des Fahrers!

HINWEIS: Für die genaue Einhaltung der Serviceintervalle ist bei Ihrem KTM Händler ein Betriebsstundenzähler mit der Art.-Nr.: SXS05450600 erhältlich.

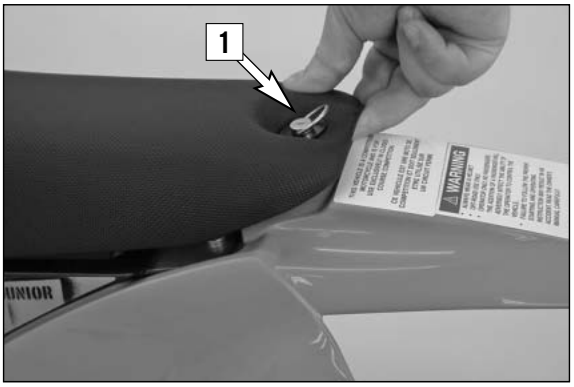
50 SX JUNIOR 50 SX DURCHFÜHRUNG VON DRINGENDEN KONTROLL- UND PFLEGEARBEITEN DURCH DEN FAHRER	vor jeder Inbetriebnahme	nach jener Reinigung	Bei Geländeeinsatz	mindestens 1x jährlich
Getriebeölstand kontrollieren	●			
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	●			
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	●			
Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen	●			
Bremswirkung überprüfen	●	●		
Seilzüge und Nippel schmieren und einstellen		●		
Staubmanschetten der Telegabel regelmäßig abziehen und reinigen			●	
Kette reinigen und schmieren, Spannung überprüfen bzw. nach Bedarf		●	●	
Luftfilter und Filterkasten reinigen			●	
Reifenluftdruck und Verschleiß kontrollieren	●			
Kraftstoffleitung auf Undichtigkeiten prüfen	●			
Schwimmerkammer entleeren und reinigen		●		
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente prüfen	●			
Blanke Metallteile (Brems- und Auspuffanlage ausgenommen) mit Korrosionsschutzmitteln auf 7Wachsbasis behandeln		●		
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchklemmen regelmäßig auf Festsitz prüfen				●

⚠ ACHTUNG

Alle Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit einem * gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse.
Lassen sie diese Arbeiten, im Interesse der Sicherheit ihres Kindes, in einer KTM Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften optimal gewartet.

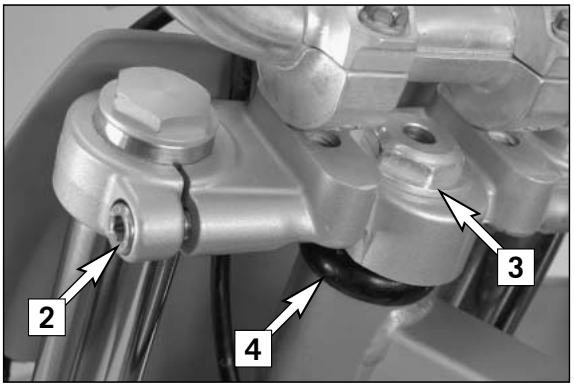
! VORSICHT

- **Verwenden Sie zum Reinigen des Motorrades möglichst keinen Hochdruckreiniger, da sonst Wasser in Lager, Vergaser, elektrische Steckverbinder, Trommelbremsen usw. gelangen kann.**
- **Vor jeder Reinigung muss das Auspuffrohr verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu verhindern**
- **Achten Sie beim Transport Ihrer KTM darauf, dass diese mit Spannbändern oder anderen mechanischen Befestigungsvorrichtungen aufrechtgehalten wird und dass der Benzinhahn geschlossen ist. Sollte das Motorrad umkippen, kann Benzin aus dem Vergaser oder dem Benzintank laufen.**
- **Verwenden Sie bei den Motorbefestigungsschrauben keine Zahnscheiben oder Federringe, weil sich diese in die Rahmenteile einarbeiten und daher ständig locker werden. Verwenden Sie selbstsichernde Muttern.**
- **Lasssen Sie das Motorrad abkühlen, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen um Verbrennungen zu vermeiden**
- **Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel usw. ordnungsgemäss entsorgen. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften Ihres Landes.**
- **Altöl keinesfalls in die Kanalisation oder in die Natur schütten. 1 Liter Öl verschmutzt 1.000.000 Liter Wasser.**



Sitzbank abnehmen

Durch den Schnellverschluß **[1]** kann die Sitzbank ohne Werkzeug abgenommen werden. Schnellverschluß ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen, Sitzbank hinten anheben und nach hinten wegziehen.
Achten Sie beim Montieren der Sitzbank darauf, dass der Haken am Tank einhängt.



Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen (50 SX Junior) *

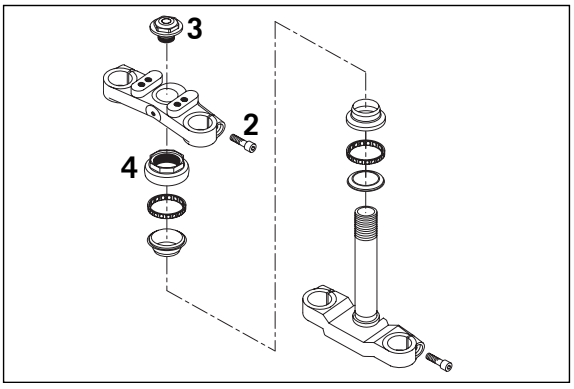
Die Steuerkopflagerung sollte regelmäßig auf Spiel geprüft werden. Zum Prüfen stützt man das Motorrad am Rahmen so ab, dass das Vorderrad angehoben ist. Nun versucht man die Gabel nach vorne und hinten zu bewegen, dabei darf kein Spiel spürbar sein. Zum Nachstellen die 2 Klemmschrauben **[2]** der oberen Gabelbrücke und die Steuerkopfschraube **[3]** lockern. Einstellmutter **[4]** nachdrehen, bis fast kein Spiel mehr vorhanden ist. Keinesfalls die Einstellmutter fest anziehen, da sonst die Lager beschädigt werden. Beachten Sie auch, dass sich beim Festziehen der Steuerkopfschraube **[3]** das Lagerspiel verringert. Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um ein Verspannen zu vermeiden und die 2 Klemmschrauben mit 25 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

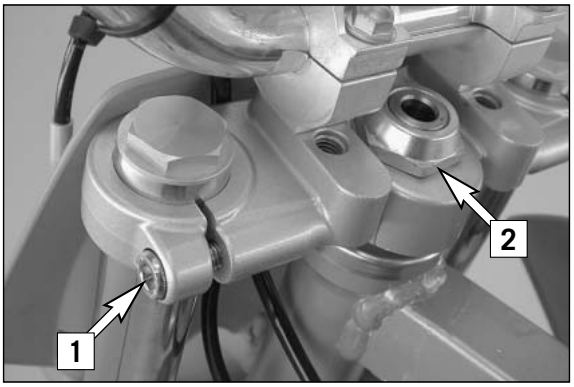
Ist die Steuerkopflagerung nicht spielfrei eingestellt, tritt unruhiges Fahrverhalten auf. Das Motorrad kann dabei ausser Kontrolle geraten.

! VORSICHT

- **Die Lenkung darf keinesfalls schwergängig sein, da sonst die Lager zerstört werden.**
- **Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen zerstört.**



Die Steuerkopflager sollten mindestens einmal jährlich nachgefettet werden (z.B.mit Motorex Long Term 2000).

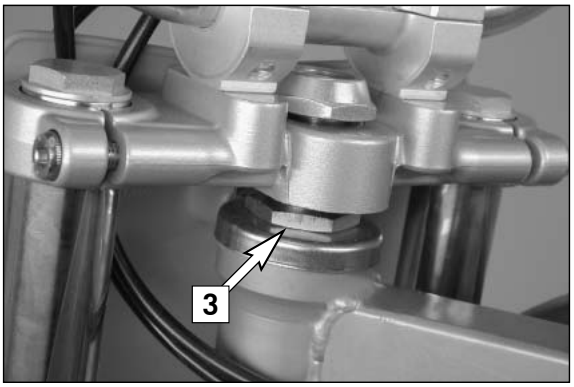


Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen (50 SX) *

Die Steuerkopflagerung sollte regelmäßig auf Spiel geprüft werden. Zum Prüfen stützt man das Motorrad am Rahmen so ab, dass das Vorderrad angehoben ist. Nun versucht man die Gabel nach vorne und hinten zu bewegen, dabei darf kein Spiel spürbar sein. Zum Nachstellen die 2 Klemmschrauben **[1]** der oberen Gabelbrücke lockern und die Steuerkopfmutter **[2]** einige Umdrehungen lösen. Gabelbrücke leicht anheben und Einstellmutter **[3]** nachdrehen, bis fast kein Spiel mehr vorhanden ist. Die Einstellmutter keinesfalls fest anziehen, da sonst die Lager beschädigt werden. Die Steuerkopfmutter mit 10 Nm und die 2 Klemmschrauben mit 25 Nm festziehen.

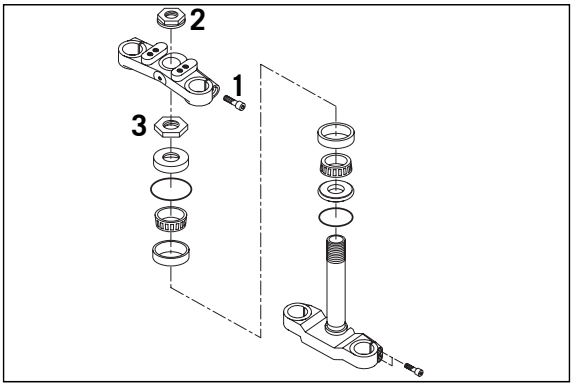
⚠ ACHTUNG

Ist die Steuerkopflagerung nicht spielfrei eingestellt, tritt unruhiges Fahrverhalten auf. Das Motorrad kann dabei ausser Kontrolle geraten.

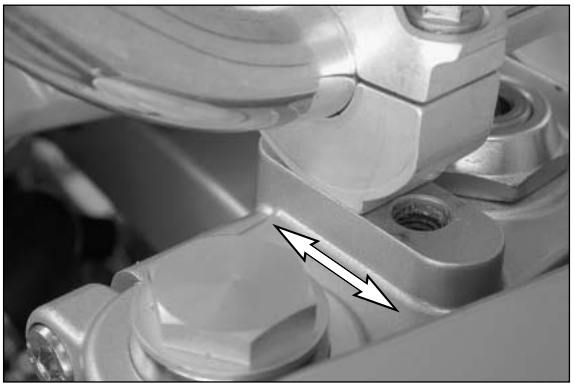


! VORSICHT

- **Die Lenkung darf keinesfalls schwergängig sein, da sonst die Lager zerstört werden.**
- **Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen zerstört.**

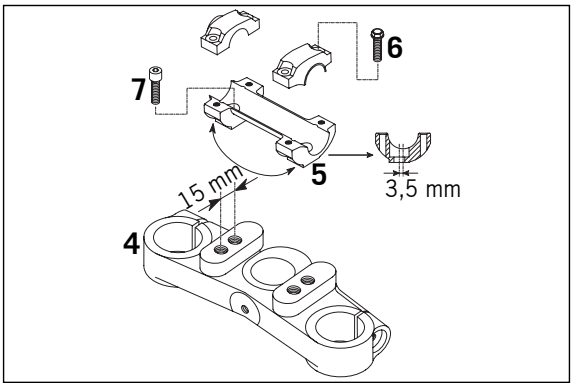


Die Steuerkopflager sollten mindestens einmal jährlich nachgefettet werden (z.B.mit Motorex Long Term 2000).



Lenkerposition ändern

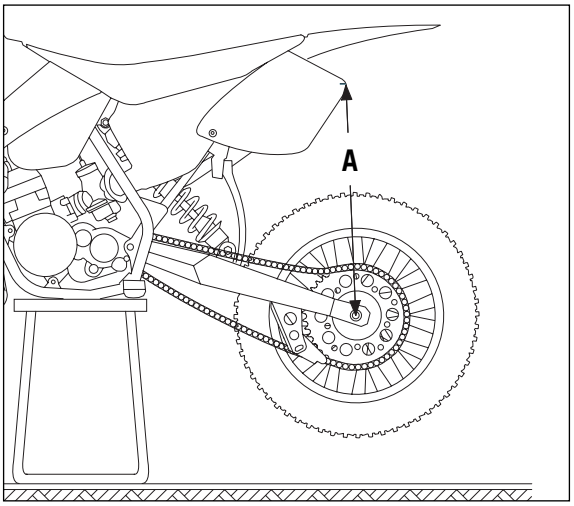
Die Lenkerposition kann um 22 mm verstellt werden.
An der oberen Gabelbrücke **[4]** befinden sich 2 Bohrungen mit einem Abstand von 15 mm. Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme **[5]** sind 3,5 mm aus der Mitte plaziert. Sie haben also die Möglichkeit den Lenker in 4 verschiedenen Positionen zu montieren.

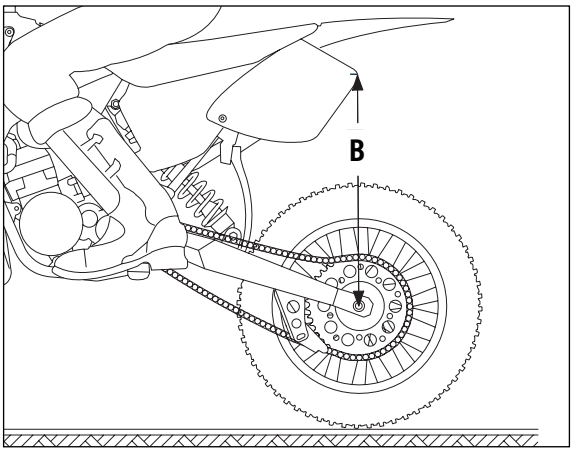


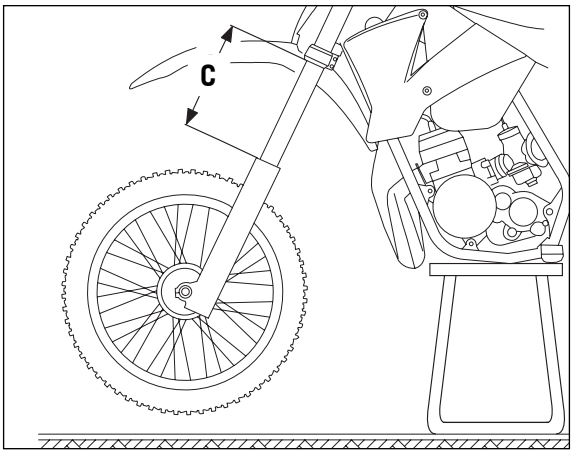
Dazu entfernen Sie die Schrauben **[6]** der Lenkerklemmbrücken und die Schrauben **[7]** der Lenkeraufnahme. Lenkeraufnahme positionieren und Schrauben **[7]** mit 40 Nm festziehen. Lenker und Lenkerklemmbrücken montieren und Schrauben **[6]** mit 20 Nm festziehen. Der Spalt zwischen Lenkeraufnahme und Lenkerklemmbrücke muß hinten und vorne gleich groß sein.

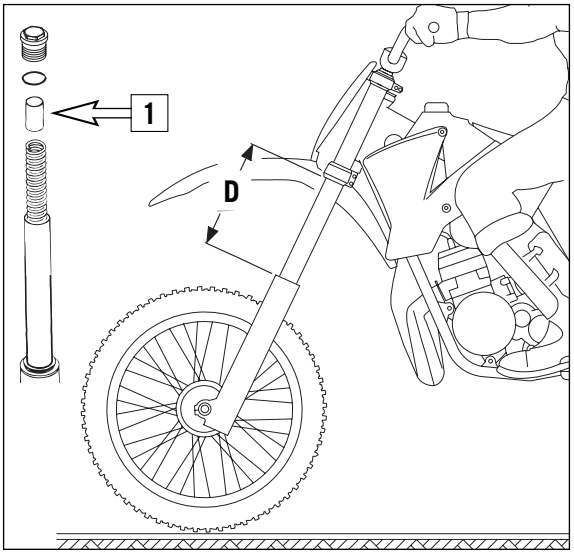
⚠ ACHTUNG

Schrauben [7] mit Loctite 243 sichern.









Fahrwerks-Grundeinstellung zum Fahrergewicht

Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Telegabel und Federbein zu vermeiden, muß die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Körpergewicht ihres Kindes passen. KTM Mini-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) von 25 - 30 kg eingestellt. Wenn das Körpergewicht Ihres Kindes außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Federvorspannung von Telegabel und Federbein entsprechend anpassen.
Prüfen Sie dazu den Fahrtdurchang von Federbein und Telegabel. Das Motorrad sollte dabei aufgetankt sein und Ihr Kind sollte die komplette Schutzkleidung tragen.

Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln

- Bocken Sie das Motorrad auf, damit das Hinterrad den Boden nicht mehr berührt.
- Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen Hinterradachse und einem Fixpunkt (z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung) und notieren Sie den Wert als Maß A.
- Stellen Sie das Motorrad wieder auf den Boden
- Nun muß sich Ihr Kind mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad setzen und einige male auf und nieder wippen, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
- Während Sie Kind und Fahrzeug halten, mißt eine andere Person bei belastetem Motorrad den Abstand zwischen den gleichen Meßpunkten und erhält so Maß B.
- Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße A und B.

BEISPIEL:
Motorrad aufgebockt (Maß A) . . . . . .400 mm
Motorrad am Boden mit Fahrer belastet (Maß B) . . . . . – 355 mm
Fahrtdurchhang . . . . . .45 mm

Fahrtdurchhang Federbein 50 SX Junior . . . . . 45 mm (± 5 mm)
Fahrtdurchhang Federbein 50 SX . . . . . 50 mm (± 5 mm)

Ist der Fahrtdurchang kleiner, muß die Federvorspannung des Federbeines verringert werden, ist der Fahrtdurchhang größer, muß die Federvorspannung erhöht werden (siehe Federvorspannung des Federbeines ändern). Für das Federbein der 50 SX ist auch eine härtere Feder lieferbar (siehe Ersatzteilkatalog).

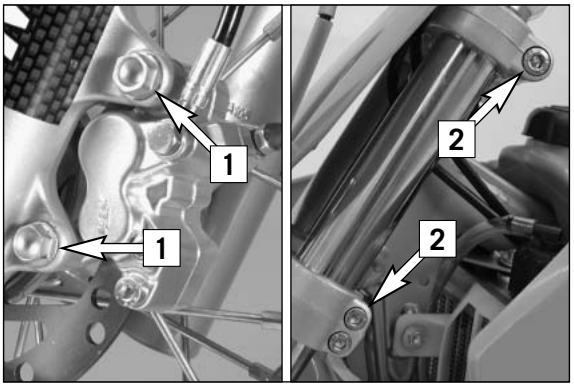
Fahrtdurchhang der Telegabel ermitteln

- Bocken Sie das Motorrad auf, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt
- Messen Sie den Abstand zwischen Gleitrohr-Oberkante und Gabelbrücke und notieren Sie den Wert als Maß C.
- Nun muß sich Ihr Kind mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad setzen und einige male auf und nieder wippen, damit sich die Telegabel einpegelt.
- Während Sie Kind und Fahrzeug halten, mißt eine andere Person bei belastetem Motorrad den Abstand zwischen den gleichen Meßpunkten und erhält so das Maß D.
- Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße C und D.

BEISPIEL:
Motorrad aufgebockt (Maß C) . . . . . .200 mm
Motorrad am Boden mit Fahrer belastet (Maß D) . . . . . – 160 mm
Fahrtdurchhang . . . . . .40 mm

Fahrtdurchhang Telegabel 50 SX Junior . . . . . 30 mm (± 5 mm)
Fahrtdurchhang Telegabel 50 SX . . . . . 45 mm (± 5 mm)

Ist der Fahrtdurchang kleiner, muß die Federvorspannung der Telegabel verringert werden, ist der Fahrtdurchhang größer, muß die Federvorspannung erhöht werden.
Die Vorspannung der Gabelfeder wird durch die Länge der Vorspannbüchse **[1]** bestimmt. Ist eine Korrektur erforderlich, Gabelbeine ausbauen, Verschlußschrauben entfernen und Vorspannhülsen kürzen bzw. durch längere ersetzen (siehe Telegabel warten). Für beide Modelle sind auch härtere Gabelfedern lieferbar (siehe Ersatzteilkatalog).

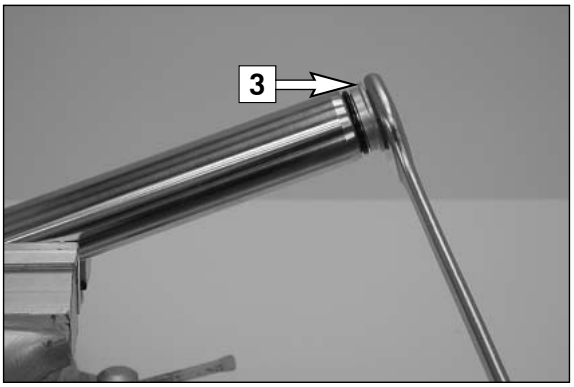


Telegabel warten *

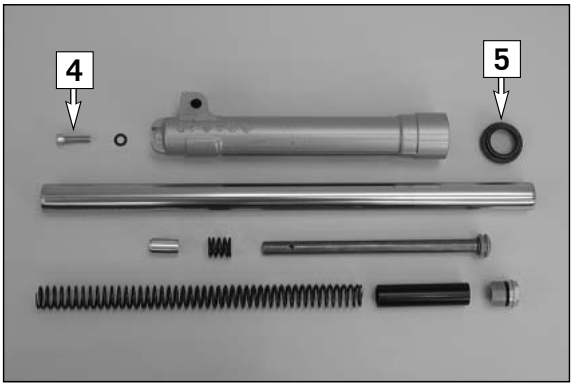
Die Telegabel muß mindestens einmal jährlich gewartet werden.
Dazu folgendermaßen vorgehen:
Motorrad am Rahmen aufbocken, damit das Vorderrad entlastet ist.
Vorderrad ausbauen, Schrauben **[1]** an der Bremszange entfernen und Halteschelle abschrauben. Messen Sie den Überstand der Gabelbeine an der oberen Gabelbrücke und notieren Sie den Meßwert.
Klemmschrauben **[2]** an den Gabelbrücken lockern und Gabelbeine nach unten aus den Gabelbrücken ziehen.

! VORSICHT

- **Bei ausgebautem Vorderrad die Handbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden.**



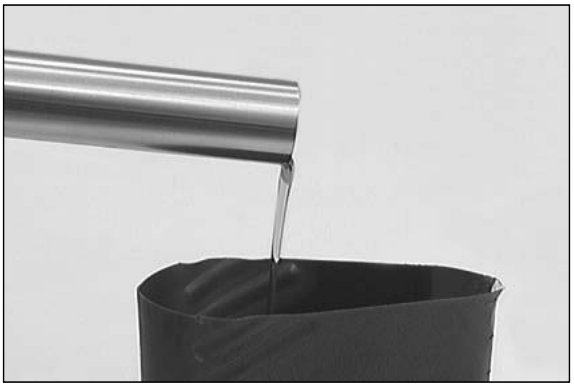
Gabelbein in einen Schraubstock einspannen (Schonbacken verwenden) und Verschlußschraube **[3]** entfernen.
Vorspannhülse und Feder aus dem Gabelholm nehmen.
Schraube **[4]** an der Unterseite des Gleitrohres entfernen und Gabelholm aus dem Gleitrohr ziehen.
Staubmanschette **[5]** abnehmen.



Alle Teile gründlich reinigen und auf Verschleiß prüfen.
Dichtungen und Federn gründlich fetten und Telegabel zusammenbauen.
Schrauben an der Unterseite der Gleitrohre mit 30 Nm festziehen. Gabelöl einfüllen und Gabel komplettieren (siehe unten). Schrauben der Bremszange entfetten und mit Loctite 243 bestreichen. Bremszange montieren und mit 20 Nm festziehen. Bremsleitung mit Halteschelle montieren.
Gabelbeine in die Gabelbrücken stecken (Überstand laut notiertem Meßwert) und Klemmschrauben oben mit 25 Nm und unten mit 10 Nm festziehen.
Vorderrad montieren (siehe Kapitel Vorderrad einbauen).

⚠ ACHTUNG

Schrauben [1] unbedingt mit Loctite 243 sichern.

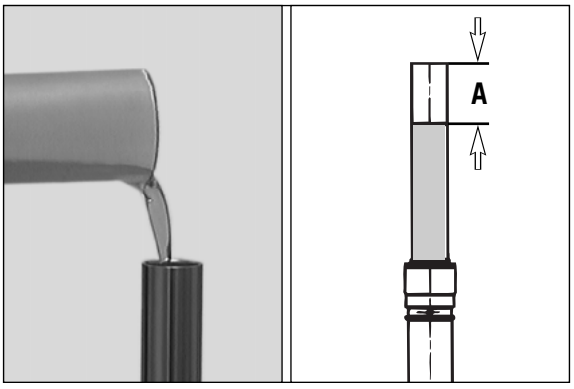


Öl der Telegabel wechseln *

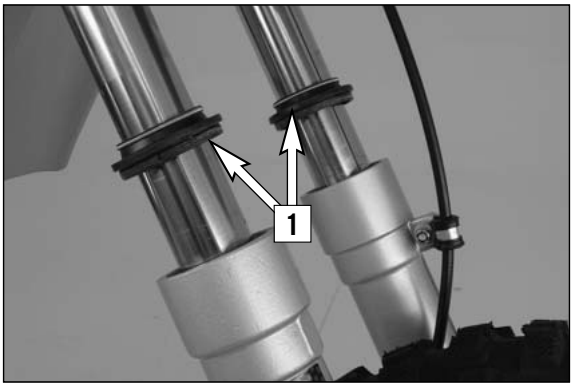
Vorderrad und Gabelbeine ausbauen (siehe oben).
Verschlußschrauben, Vorspannhülsen und Federn entfernen.
Gabelöl in einen Behälter abfließen lassen.
Staubmanschetten reinigen.

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Handbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**



Ca. 170 cm^3 Gabelöl SAE 7,5 pro Gabelholm einfüllen.
Gabelholm bis zum Anschlag in das Gleitrohr schieben.
Luftkammerlänge **[A]** durch Absaugen bzw. Einfüllen von Gabelöl auf 110 mm einstellen.
Federn und Vorspannhülsen in den Gabelholm stecken.
O-Ringe kontrollieren, fetten und Verschlußschrauben montieren.
Gabelbeine, Vorderrad und Bremszange einbauen (siehe oben).

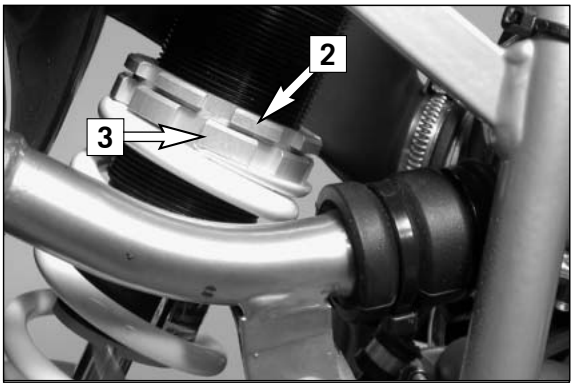


Staubmanschetten der Telegabel reinigen

Die Staubmanschetten **[1]** sollen Staub und groben Schmutz vom Gabelholm abstreifen. Mit der Zeit kann aber auch Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinterliegenden Öldichtringe undicht werden.
Dazu Staubmanschetten mit einem Schraubendreher aus den Gleitrohren hebeln und gründlich mit Druckluft reinigen. Gabelholme und Manschetten mit Universal-Ölspray (Motorex Joker 440) einsprühen und Manschetten in die Gleitrohre drücken.

⚠ ACHTUNG

Es darf kein Öl auf den vorderreifen oder die Bremsscheibe gelangen, die Bodenhaftung des Reifens und Bremswirkung der Vorderradbremse würde dadurch stark reduziert.

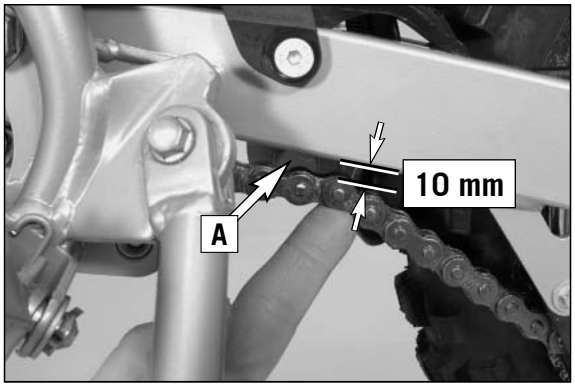


Federvorspannung des Federbeines ändern

Sie kann mit wenigen Handgriffen geändert werden.
HINWEIS:
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die Grundeinstellung notieren - z.B. wieviele Gewindegänge oberhalb des Einstellringes sichtbar sind.

Den rechten Seitendeckel abnehmen.
Lockern Sie mit dem Hakenschlüssel den Konterring **[2]**. Ändern Sie mit dem Einstellring **[3]** die Federvorspannung entsprechend und ziehen Sie den Konterring **[2]** wieder fest.

GRUNDEINSTELLUNG - FEDERVORSPANNUNG:
50 SX Junior: . . . . . .5 mm
50 SX: . . . . . .3 mm

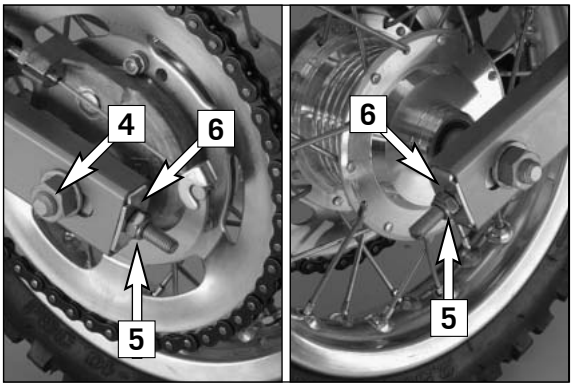


Kettenspannung kontrollieren

Dazu Motorrad auf den Seitenständer abstellen und den Motor abstellen.
Die Kettenspannung wird im Bereich der Federbeinbefestigung **[A]** kontrolliert. Wenn Sie die Kette nach oben drücken, sollte der Abstand zum Schwingarm ca. 10 mm betragen.
Nötigenfalls Kettenspannung korrigieren.

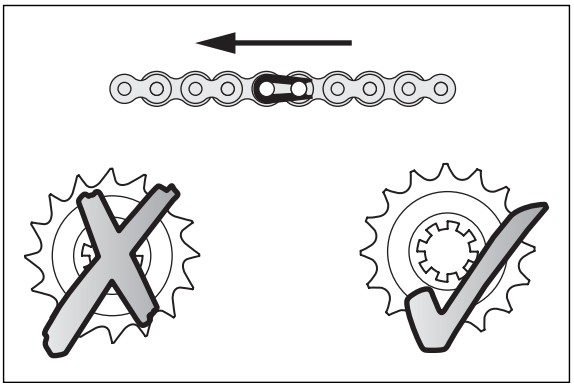
⚠ ACHTUNG

- **Ist die Kette zu stark gespannt werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenräder, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiss kann es auch zum Kettenriss kommen.**
- **Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie von den Kettenrädern fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen.**
- **In beiden Fällen kann das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.**
- **Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht die Finger zwischen Kette und Kettenrad oder anderen Bauteilen einklemmen.**



Kettenspannung korrigieren

Sechskantmutter der Steckachse **[4]** lockern und die Sechskantmuttern **[5]** links und rechts gleich weit verdrehen.
Bevor Sie die Sechskantmutter der Steckachse mit 40 Nm festziehen, müssen die Stützbleche **[6]** am Schwingarm anliegen. Prüfen Sie auch, ob das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet.



Kettenpflege

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab. Ketten ohne O-Ring sollten regelmäßig in Petroleum gereinigt und anschließend in heißem Kettenfett getränkt bzw. mit Kettenspray (Motorex Chainlube Racing) behandelt werden.

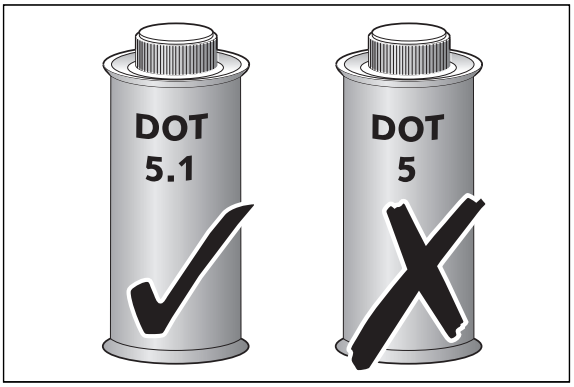
⚠ ACHTUNG

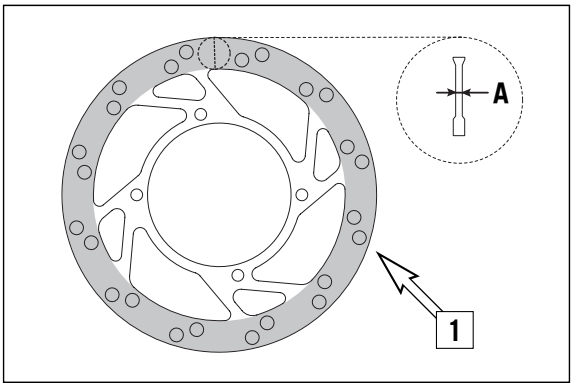
Es darf kein Schmiermittel auf den Hinterreifen gelangen, die Bodenhaftung des Reifens würde dadurch stark reduziert und das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.

! VORSICHT

Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.

Kettenräder und Kettenführungen sollten bei dieser Gelegenheit ebenfalls auf Verschleiss geprüft und nötigenfalls erneuert werden.





Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen

BREMSFLÜSSIGKEITSBEHÄLTER:
Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse ist so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsklötzen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Suchen Sie in diesem Fall sofort eine KTM- Fachwerkstätte auf.

BREMSFLÜSSIGKEIT:
Die Bremsanlagen werden von KTM mit Bremsflüssigkeit „Motorex Brake Fluid DOT 5.1" gefüllt, eine der hochwertigsten Bremsflüssigkeiten, die zur Zeit im Handel sind. Wir empfehlen, diese auch später zu verwenden. DOT 5.1 Bremsflüssigkeit basiert auf Glykolether und ist bernsteinfarben. Die am Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters angegebene Bezeichnung DOT 4 stellt eine Mindestanforderung dar. Steht zum Nachfüllen keine DOT 5.1 zur Verfügung kann Bremsflüssigkeit DOT 4 verwendet werden. Diese sollten Sie aber möglichst bald durch DOT 5.1 ersetzen.

⚠ ACHTUNG

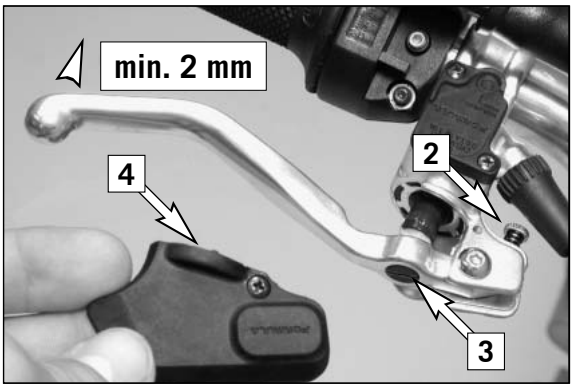
Lassen Sie mindestens einmal jährlich die Bremsflüssigkeit wechseln. Wenn Sie das Motorrad oft waschen, sollte sie sogar öfter gewechselt werden. Bremsflüssigkeit hat die Eigenschaft Wasser aufzunehmen. In einer „alten" Bremsflüssigkeit können sich dadurch bereits bei niederen Temperaturen Dampfblasen bilden und das Bremssystem fällt aus.

BREMSSCHEIBE:
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche **[1]** der Bremsklötze. Die Bremsscheibenstärke muss an der schwächsten Stelle **[A]** mindestens 2,50 mm betragen. Kontrollieren Sie die Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen.

⚠ ACHTUNG

- **Eine Bremsscheibenstärke unter 2,50 mm ist ein Sicherheitsrisiko. Lassen Sie beim Erreichen der Verschleissgrenze die Bremsscheibe sofort erneuern.**
- **Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage grundsätzlich in einer KTM-Fachwerkstätte durchführen.**

BREMSZANGEN:
Die Schrauben der Bremszange sind mit Loctite 243 zu sichern und mit 20 Nm festzuziehen.

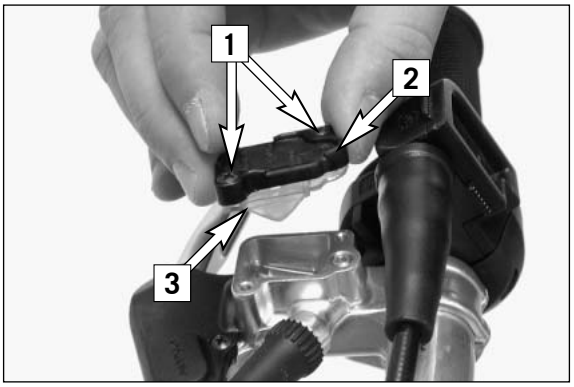


Grundstellung und Leerweg des Handbremshebels einstellen *

Sie können die Grundstellung des Handbremshebels an die Handgröße Ihres Kindes anpassen, indem Sie die Stellung der Anschlagschraube **[2]** durch Drehen verändern. Anschließend muß jedoch der Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube **[3]** auf 2 mm eingestellt werden. Dazu muß die Abdeckkappe **[4]** abgenommen werden. Abdeckkappe nach dem Einstellen wieder montieren.

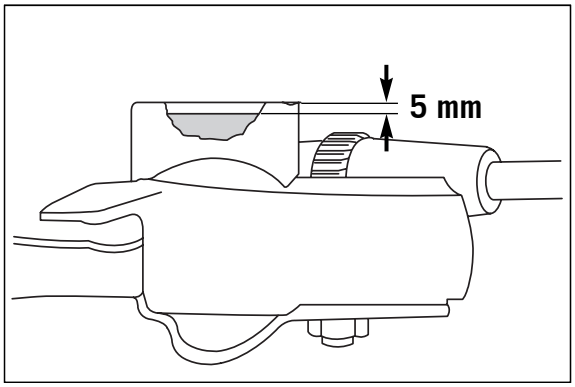
! VORSICHT

Der Leerweg am Handbremshebel muss mindestens 2 mm betragen. Erst dann darf der Kolben im Handbremszylinder bewegt werden (am stärkeren Widerstand des Handbremshebels zu erkennen). Ist dieser Leerweg nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf und die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen.



Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren/nachfüllen *

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist mit dem Handbremszylinder am Lenker kombiniert. Um den Bremsflüssikeitsstand zu prüfen, müssen die Bremskolben der Bremszange in ihre Grundstellung zurückgedrückt werden. Handbremszylinder in waagrechte Position bringen, Schrauben **[1]** entfernen und Deckel **[2]** mit Membrane **[3]** abnehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand muss 5 mm unter der Behälter-Oberkante sein (siehe Skizze), nötigenfalls Bremsflüssikeit DOT 5.1 (z.B. Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 5 mm unter die Behälter-Oberkante auffüllen.
Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren und Handbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen.

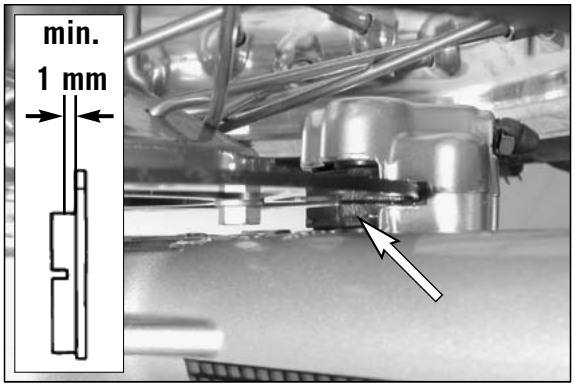


⚠ ACHTUNG

- **Handbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist.**
- **Keinesfalls darf Bremsflüssigkeit DOT5 verwendet werden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche müssen speziell dafür ausgelegt sein.**
- **Lagern Sie Bremsflüssigkeit ausser Reichweite von Kindern.**
- **Bremsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen spritzt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

! VORSICHT

- **Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an.**
- **Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter.**



Bremsklötze vorne kontrollieren

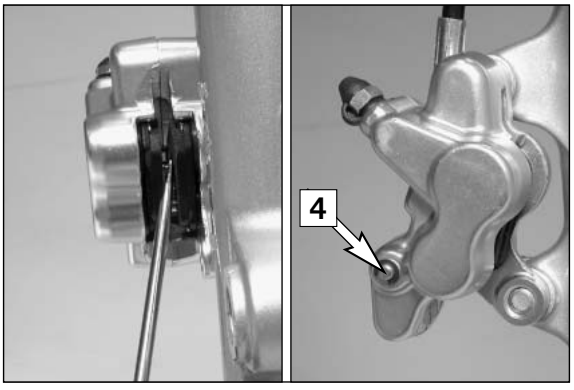
Die Bremsklötze sind von vorne einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Belagstärke der Bremsklötze darf an der schwächsten Stelle 1 mm nicht unterschreiten, ansonsten kann ein Bremsversagen auftreten. Lassen Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsklötze rechtzeitig erneuern.

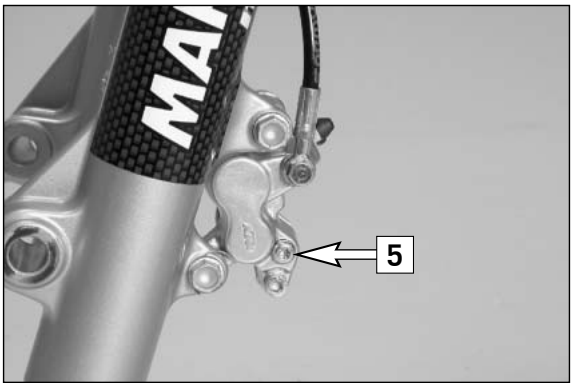
! VORSICHT

Werden die Bremsklötze zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Stahlteile der Bremsklötze an der Bremsscheibe. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremsscheibe wird zerstört.



Bremsklötze vorne erneuern *

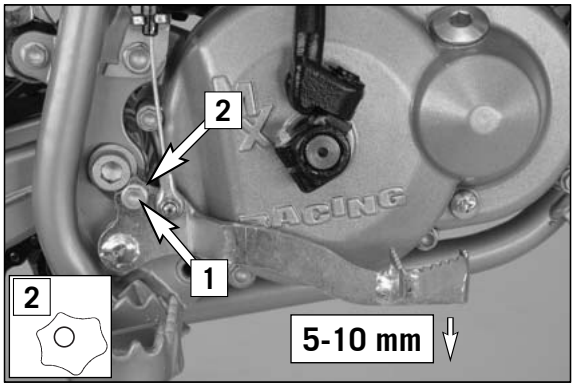
Vorderrad ausbauen (siehe Kapitel Vorderrad ausbauen).
Bremsklötze mit einem passendem Schraubendreher auseinander drücken damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen.
Sicherungsscheibe **[4]** und Halteschraube **[5]** entfernen und Bremsklötze aus der Bremszange nehmen. Bremszange gründlich mit Druckluft reinigen.



Den linken Bremsklotz montieren und mit Schraube fixieren. Rechten Bremsklotz montieren und Schraube mit 4 Nm festziehen.
Sicherungsscheibe montieren. Bremsklötze ausrichten und Vorderrad montieren (siehe Kapitel Vorderrad einbauen).

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sicherungsscheibe richtig sitzt.**
- **Lockern Sie keinesfalls andere Schrauben der Bremszange. Ansonsten muss das Bremssysstem entlüftet werde.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Handbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**



Grundstellung des Fußbremshebels ändern (50 SX Junior)

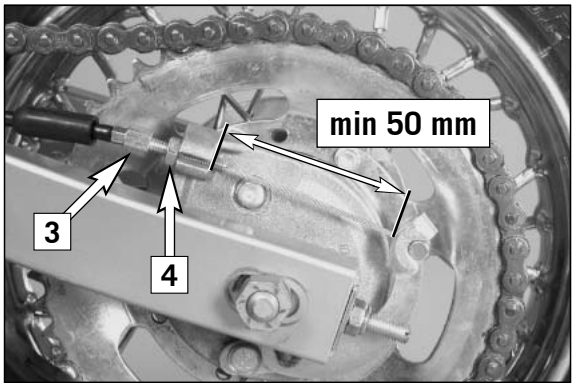
Die Grundstellung des Fußbremshebels wird durch Lockern der Schraube **[1]** und anschließendes Verdrehen des Anschlagstückes **[2]** verändert.
Danach ist die Einstellung der Hinterradbremse zu kontrollieren.

Seilzug der Hinterradbremse einstellen (50 SX Junior)

Der Fußbremshebel sollte sich 5 bis 10 mm betätigen lassen, bevor das Hinterrad zu bremsen beginnt.
Die Einstellung des Bremsseilzuges erfolgt mit der Einstellschraube **[3]** am Bremsankerdeckel. Vorher ist die Kontermutter **[4]** zu lockern und nachher wieder festzuziehen.

! VORSICHT

Kontrollieren Sie abschliessend immer, ob sich das Rad frei dreht.

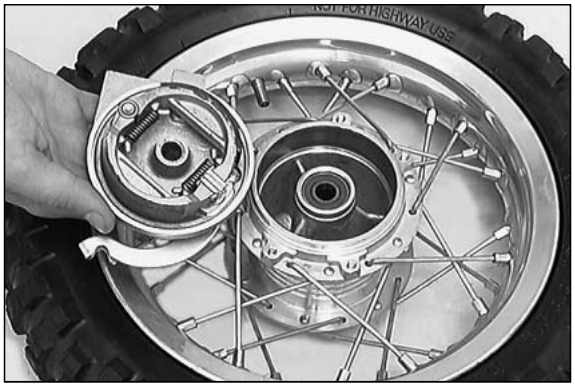


Verschleiß der Bremsbeläge hinten kontrollieren (50 SX Junior)

Die Bremsbeläge müssen erneuert werden, wenn bei gezogener Bremse der Abstand zwischen Nabenbremshebel und Seilzugwiderlager weniger als 50 mm beträgt (siehe Abbildung).

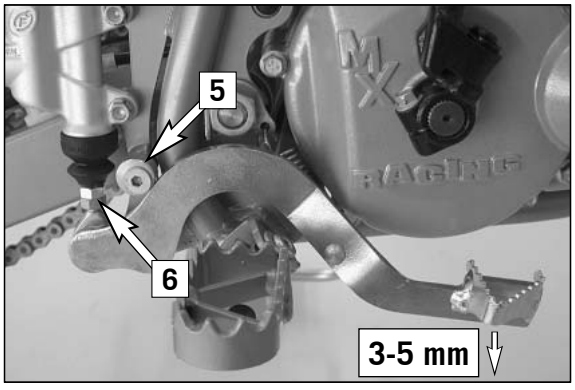
! VORSICHT

Werden die Bremsbeläge zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Metallbacken an der Bremstrommel. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremstrommel wird zerstört.



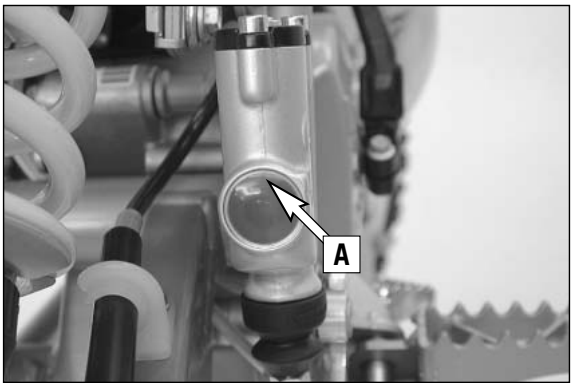
Trommelbremse warten (50 SX Junior)

Die Wartung der Trommelbremse beschränkt sich auf gelegentliches ausblasen der Bremstrommel und der Bremsbacken. Die Bremstrommel und die Bremsbeläge können eventuell mit einem Schmirgelleinen etwas aufgerauht werden.



Grundstellung des Fußbremshebels ändern (50 SX) *

Die Grundstellung des Fußbremshebels kann durch Verdrehen der Anschlagrolle **[5]** verändert werden. Mit der Kolbenstange **[6]** muß dann der Leerweg am Fußbremshebel eingestellt werden. Der Fußbremshebel muß außen gemessen einen Leerweg von 3-5 mm haben. Erst dann darf die Kolbenstange den Kolben im Fußbremszylinder bewegen (am stärkeren Widerstand des Fußbremshebels zu erkennen).
Abschließend Fußbremse auf Funktion prüfen.

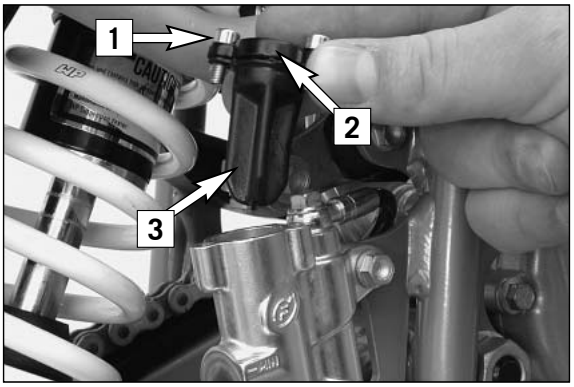


Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (50 SX)

Der Vorratsbehälter für die hintere Scheibenbremse befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite direkt am hinteren Bremszylinder.
Im Schauglas **[A]** darf bei senkrecht abgestelltem Fahrzeug keine Luftblase sichtbar sein.

⚠ ACHTUNG

Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter die Schauglasoberkante, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin.





Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen (50 SX) *

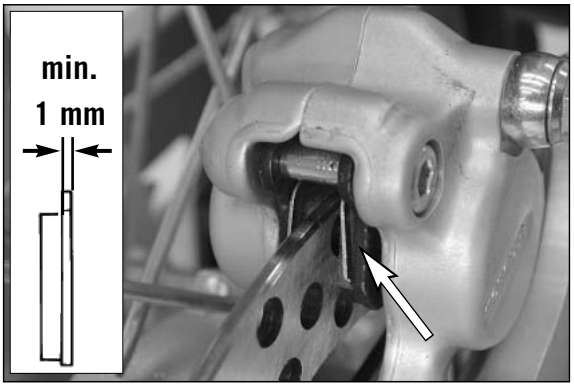
Die Schrauben **[1]** entfernen und Deckel **[2]** mit Membrane **[3]** abnehmen.Die Bremskolben müssen in ihre Grundstellung zurückgedrückt werden. Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (z.B. Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 10 mm unter die Oberkante des Reservoirbehälters auffüllen. Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren und Fussbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

⚠ ACHTUNG

- **Fussbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist.**
- **Keinesfalls darf Bremsflüssigkeit DOT5 verwendet werden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche müssen speziell dafür ausgelegt sein.**
- **Lagern Sie Bremsflüssigkeit ausser Reichweite von Kindern!**
- **Bremsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen spritzt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

! VORSICHT

- **Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!**
- **Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!**



Bremsklötze hinten kontrollieren (50 SX)

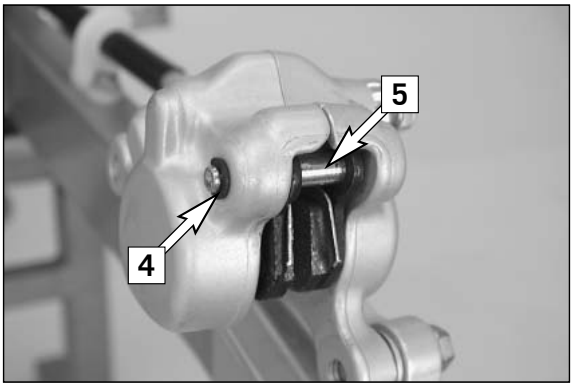
Die Bremsklötze sind von hinten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Belagstärke der Bremsklötze darf an der schwächsten Stelle 1 mm nicht unterschreiten, ansonsten kann ein Bremsversagen auftreten. Lassen Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsklötze rechtzeitig erneuern.

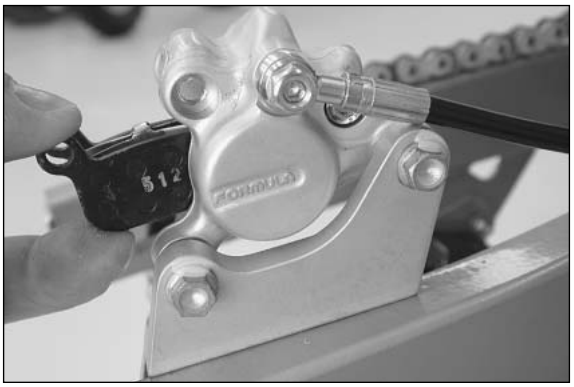
! VORSICHT

Werden die Bremsklötze zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Stahlteile der Bremsklötze an der Bremsscheibe. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremsscheibe wird zerstört.



Bremsklötze hinten erneuern (50 SX)

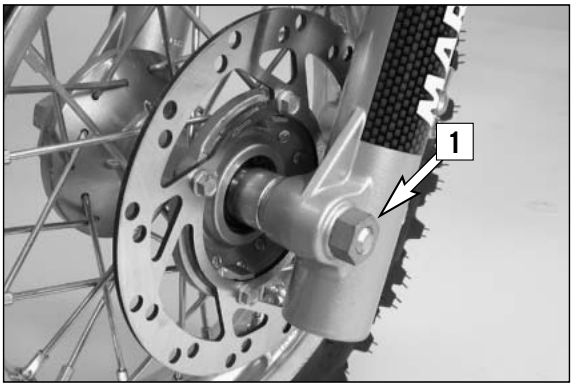
Hinterrad ausbauen (siehe Hinterrad ausbauen).
Bremsklötze mit einem passendem Schraubendreher auseinander drücken damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen.
Sicherungsscheibe **[4]** entfernen, Schraube **[5]** herausdrehen und Bremsklötze aus der Bremszange ziehen.

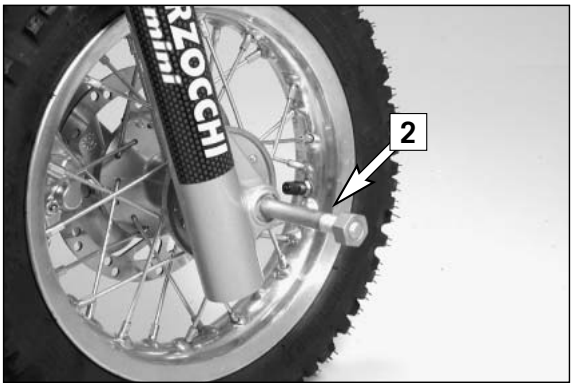


Neue Bremsklötze in die Bremszange schieben und mit der Schraube **[5]** fixieren. Schraube mit 10 Nm festziehen und Sicherungsscheibe **[4]** montieren. Hinterrad einbauen und Fußbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sicherungen richtig sitzen.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Hand- bzw. Fussbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**





Vorderrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt.
Sechskantmutter **[1]** lösen und samt Scheibe abnehmen.
Vorderrad halten und Steckachse **[2]** herausziehen.
Vorderrad vorsichtig aus der Gabel nehmen.

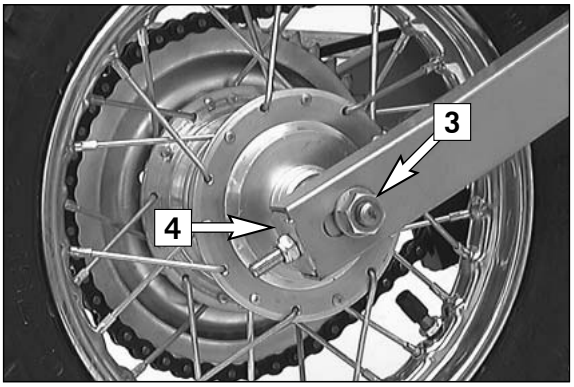
! VORSICHT

- **Bei ausgebautem Vorderrad die Handbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden.**

Vorderrad in die Gabel heben und richtig positionieren.
Steckachse **[2]** montieren.
Scheibe und Sechskantmutter **[1]** montieren und mit 40 Nm festziehen.
Motorrad vom Ständer nehmen und Vorderradbremse betätigen bis der Druckpunkt vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Betätigen Sie nach dem Einbauen des Vorderrades immer die Handbremse, bis der Druckpunkt vorhanden ist.**
- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**

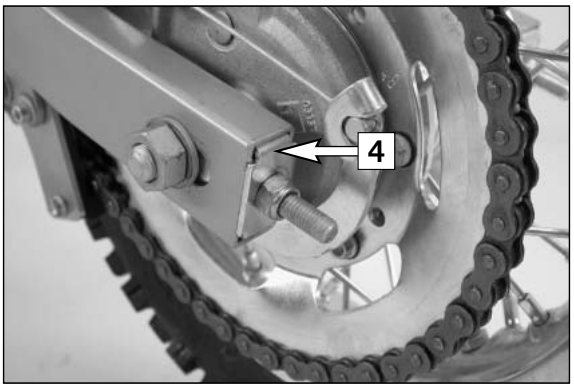


Hinterrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken.
Rechte Sechskantmutter **[3]** der Steckachse und Scheibe entfernen.
Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
Hinterrad nach vorne bewegen, Kette abnehmen, Hinterrad nach oben aus der Schwinge heben und Bremsanker abnehmen.

! VORSICHT

- **Bei ausgebautem Hinterrad die Fussbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden (50 SX).**



Der Einbau erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge.
Achten Sie darauf, dass Sie den Bremsankerdeckel am Widerlager des Schwingarms einhängen.
Bevor Sie die Sechskantmutter der Steckachse festziehen, müssen die Stützbleche **[4]** am Schwingarm anliegen. Prüfen Sie auch, ob das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet.
Sechskantmutter mit 40 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben,lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Betätigen Sie nach dem Einbau des Hinterrades immer die Fussbremse, bis der Druckpunkt vorhanden ist (50 SX).**
- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert (50 SX).**





Reifen, Reifenluftdruck

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades. Sie müssen vor jeder Fahrt kontrolliert werden.

- Reifentyp und Reifendimension finden Sie in den Technischen Daten.
- Der Reifenzustand muß vor jeder Fahrt kontrolliert werden. Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Nägel oder andere spitze Gegenstände.
- Der Reifenluftdruck sollte regelmäßig bei "kalten" Reifen kontrolliert werden. Richtiger Luftdruck (1,0 bar) gewährleistet optimalen Grip und maximale Lebensdauer des Reifens.

⚠ ACHTUNG

- **Beschädigte Reifen müssen im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes sofort erneuert werden.**
- **Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassen Strecken ungünstig auf das Fahrverhalten aus.**
- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiss des Reifens.**

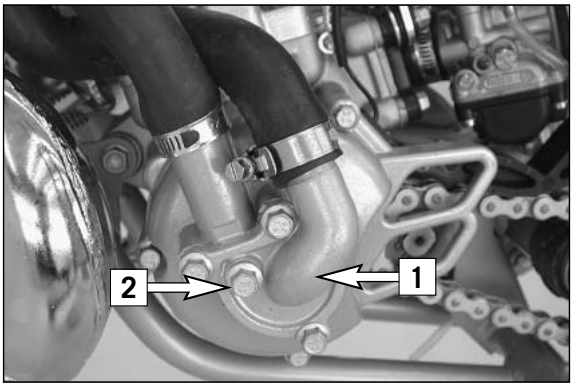


Speichenspannung kontrollieren

Korrekte Speichenspannung ist für die Stabilität des Rades und damit auch für die Fahrsicherheit sehr wichtig. Durch lockere Speichen wird das Rad unwuchtig und es lockern sich in kurzer Zeit andere Speichen. Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig. Lassen Sie bei Bedarf die Speichen in einer Fachwerkstätte nachziehen und das Rad zentrieren.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn mit lockeren Speichen weitergefahren wird, können Speichen reissen und dadurch unstabiles Fahrverhalten bewirken.**
- **Zu fest gespannte Speichen können durch lokale Überlastung reissen. Die Speichen müssen mit einem Drehmoment von 2,5 -3 Nm festgespannt sein.**



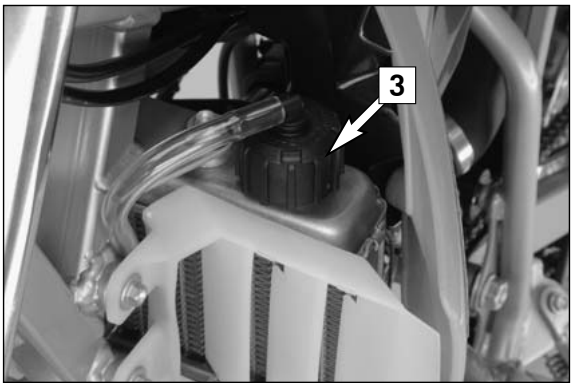
Kühlsystem

Durch die Wasserpumpe **[1]** im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühler die Kühlwirkung.

Die Kühlflüssigkeit kann durch entfernen der Schraube **[2]** am Wasserpumpendeckel abgelassen werden.

⚠ ACHTUNG

Lösen Sie keine Kühlerschläuche bzw. Ablasschraube bei heissem Motor.

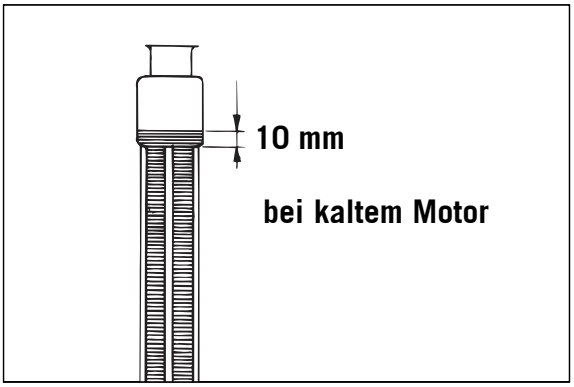


Als Kühlflüssigkeit wird eine Mischung aus 50% Frostschutzmittel und 50% destilliertes Wasser verwendet. Der Gefrierschutz muß jedoch mindestens -25° C betragen. Diese Mischung bietet neben Gefrierschutz auch einen guten Korrosionsschutz und sollte deshalb nicht durch reines Wasser ersetzt werden.

! VORSICHT

Für das Kühlsystem sollten Sie nur hochwertigen Marken-Frostschutz (z.B. Motorex Anti-Freeze) verwenden. Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluß **[3]** geregelt; hierdurch ist eine Kühlwassertemperatur bis zu 120° C zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen gerechnet werden muß.

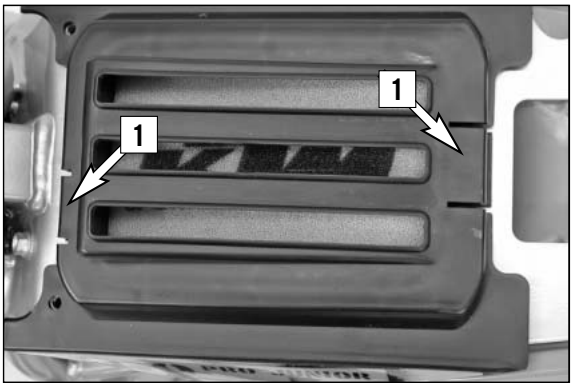


Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Die Kühlflüssigkeit sollte bei kaltem Motor ca. 10 mm über die Kühllamellen stehen (siehe Skizze). Wurde die Kühlflüssigkeit vorher abgelassen, zuerst Kühlsystem auffüllen und dann bei laufendem Motor ergänzen.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand möglichst bei kaltem Motor. Wenn Sie den Kühlverschluss bei heissem Motor abnehmen müssen, sollten Sie ihn mit einem Lappen abdecken und langsam öffnen, damit sich der Überdruck abbauen kann.

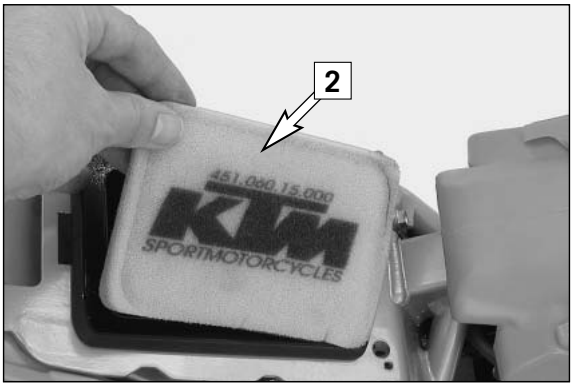


Luftfilter reinigen *

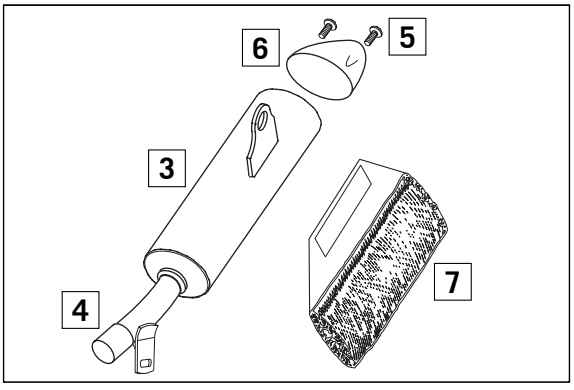
Der Luftfilter muß je nach Staubentwicklung gereinigt werden. Dazu ist die Sitzbank abzunehmen. Die beiden Haltenasen **[1]** drücken, Filterhalter und Luftfilter **[2]** abnehmen. Der Luftfilter ist ein Schaumstoffeinsatz, der mit Filteröl getränkt ist.

! VORSICHT

- **Schaumstoffilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen. KTM empfiehlt für die Luftfilterwartung Motorex Bio Dirt Remover und Liquid Bio Power.**
- **Nehmen Sie das Motorrad nie ohne Luftfilter in Betrieb, sonst kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiss führen.**
- **Der Luftfilter muss am gesamten Umfang vom Filterhalter gehalten werden, bei falscher Montage saugt der Motor ungefilterte Luft an, dies führt zu erhöhtem Motorverschleiss.**



Schaumstoffilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit (Motorex Bio Dirt Remover) gründlich auswaschen und gut trocknen lassen. Filter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen. Trockenen Schaumstoffilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen (Motorex Liquid Bio Power). Luftfilterkasten ebenfalls reinigen. Vergasermanschette auf Beschädigungen und festen Sitz prüfen.
Luftfilter in die Öffnung legen und mit dem Filterhalter fixieren.
Abschließend die Sitzbank montieren.

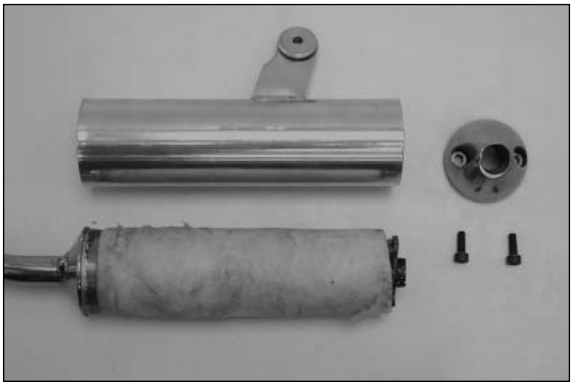


Auspuffanlage *

Der Auspuff-Enddämpfer ist zur Dämpfung mit Glasfasergarn gefüllt. Im Betrieb wird die Glasfasergarn-Packung locker bzw. verkokt mit Ölkohle. Das kann zu Leistungsverlust führen und die Dämpfung des Enddämpfers wird vermindert. Diese Glasfasergarn-Packung kann mit wenigen Handgriffen erneuert werden.
Nehmen Sie dazu den Enddämpfer vom Fahrzeug und markieren Sie die Position des Außenrohres **[3]** zum Innenrohr **[4]**. Entfernen Sie die Schrauben **[5]** und nehmen Sie die Endkappe **[6]** ab. Ziehen Sie das Außenrohr ab und nehmen Sie die alte Glasfasergarn-Packung **[7]** vom Innenrohr. Reinigen Sie alle Teile gründlich.

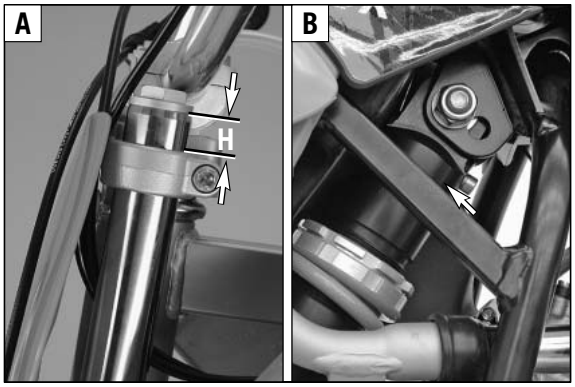
Zum Zusammenbauen die neue Glasfasergarn-Packung auf das Innenrohr montieren (siehe Abbildung) und das Außenrohr aufschieben.
Endkappe aufsetzen und mit den Schrauben **[5]** fixieren. Vor dem Festziehen der Schrauben, das Außenrohr so verdrehen, dass sich die von Ihnen gemachten Markierungen decken. Den Enddämpfer montieren und die Auspuffanlage auf Dichtheit prüfen.

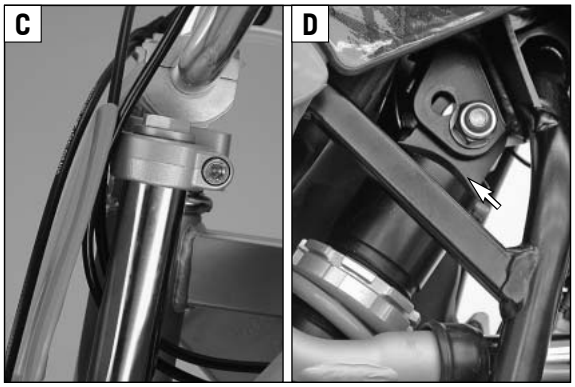
HINWEIS: Glasfasergarn-Packungen sind in Ihrer KTM-Fachwerkstätte erhältlich.



⚠ ACHTUNG

Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiss. Beginnen Sie mit den Arbeiten an der Auspuffanlage erst nach dem Abkühlen um Verbrennungen zu vermeiden.





Sitzhöhe ändern

Die Sitzhöhe kann auf einfache Weise um 25 mm erhöht werden. So können Sie die Sitzhöhe anpassen, wenn Ihr Kind wächst.

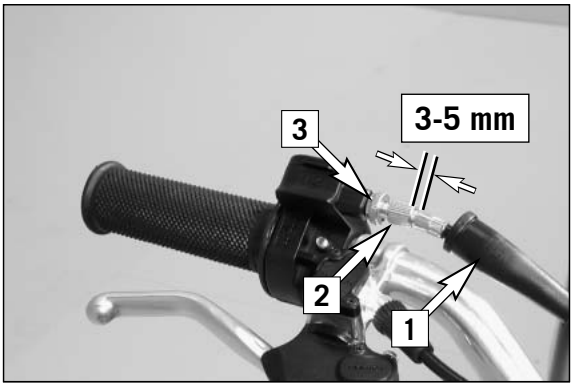
Die Abbildung A und B zeigen die Positionen von Gabel und Federbein für geringe Sitzhöhe. Die Gabelholme ragen ca. 17 mm (H) über die obere Gabelbrücke. Das Federbein ist in der oberen Bohrung am Rahmen befestigt. Klemmschrauben der Gabelbrücken oben mit 25 Nm und unten mit 10 Nm festziehen, Schraube des Federbeines mit 45 Nm festziehen.

Abbildung A+B: niedrige Einstellung
Abbildung C+D: hohe Einstellung

Die Abbildung C und D zeigen die Positionen von Gabel und Federbein für große Sitzhöhe. Die Gabelholme (Stahl) sind bündig mit der Oberkante der Gabelbrücke. Die Verschlußschraube (Alu) ragt über die obere Gabelbrücke hinaus. Das Federbein ist in der unteren Bohrung am Rahmen befestigt. Klemmschrauben der Gabelbrücken oben mit 25 Nm und unten mit 10 Nm festziehen, Schraube des Federbeines mit 45 Nm festziehen.

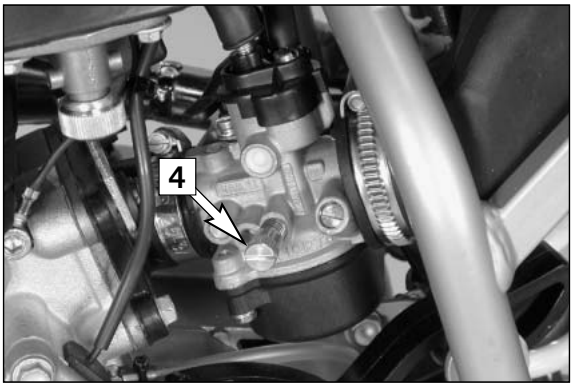
⚠ ACHTUNG

Die Gabelholme dürfen nicht weiter als oben beschrieben nach unten versetzt werden da sonst keine ausreichende Klemmung an der oberen Gabelbrücke mehr vorhanden ist.



Gasseilzug einstellen *

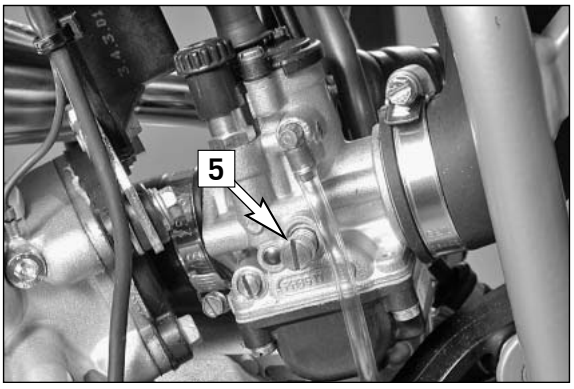
Am Gasseilzug muß immer ein Spiel von 3 bis 5 mm vorhanden sein. Schieben Sie zur Kontrolle die Schutzkappe **[1]** am Gasgriff zurück. Die Seilzug-Außenhülle muß sich nun 3 bis 5 mm von der Einstellschraube **[2]** abheben lassen, bis ein Widerstand spürbar wird.
Zum Einstellen Kontermutter **[3]** lösen und Einstellschraube entsprechend verdrehen. Abschließend Kontermutter festziehen und Schutzkappe aufschieben.



Leerlaufdrehzahl einstellen (Dell'Orto PHVA 14 DS) *

Die Leerlaufdrehzahl läßt sich mit der Schraube **[4]** verstellen.

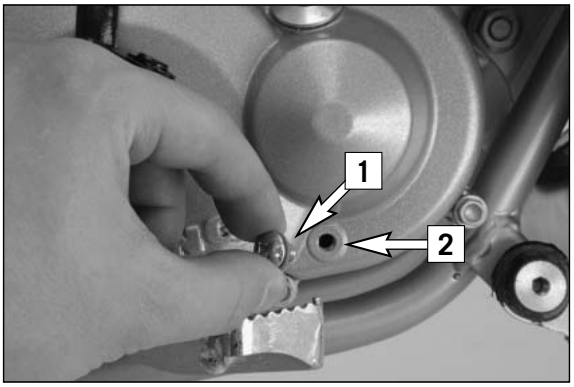
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.



Leerlaufdrehzahl einstellen (Dell'Orto PHBG 19 BS) *

Die Leerlaufdrehzahl läßt sich mit der Schraube **[5]** verstellen.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

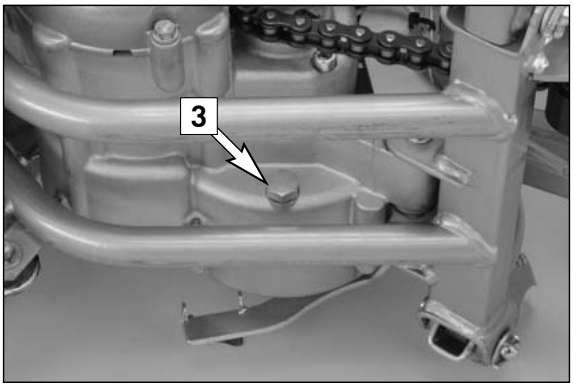


Getriebeölstand kontrollieren

Zur Kontrolle des Getriebeölstandes ist die Verschlußschraube **[1]** zu entfernen. Bei senkrecht abgestelltem Motorrad sollte an der Kontrollöffnung **[2]** gerade noch Öl austreten. Nötigenfalls ist das Motorrad schräg zu halten und durch die Kontrollöffnung Automatikgetriebeöl (Motorex ATF Super) einzufüllen.

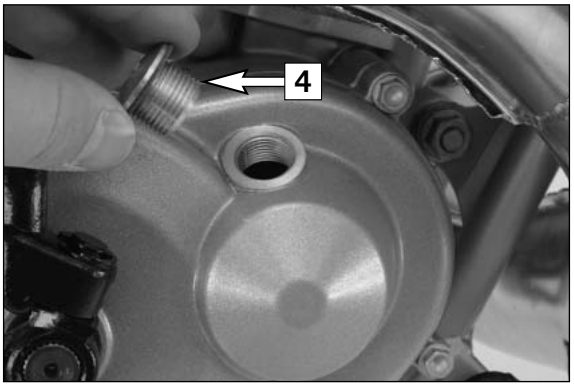
! VORSICHT

Zu wenig Öl oder eine schlechte Ölqualität führt zu vorzeitigem Verschleiss des Getriebes. Verwenden Sie nur Markenöle (Motorex ATF Super).



Getriebeöl wechseln *

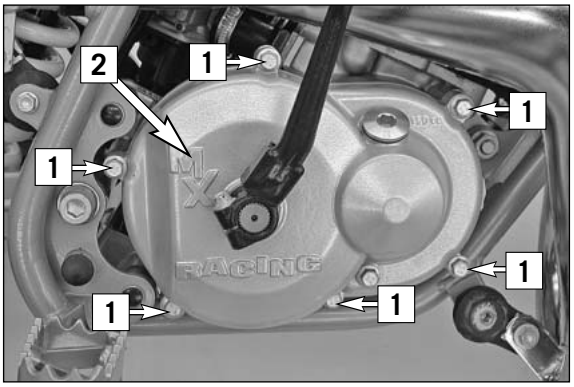
Zum Wechseln des Getriebeöles den Motor warmfahren und Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen. Ölablaßschraube **[3]** entfernen und Altöl in ein Gefäß ablaufen lassen. Dichtfläche reinigen, Ölablaßschraube mit Dichtung montieren und mit 15 Nm festziehen.



Verschlußschraube **[4]** entfernen und 0,15 Liter Automatikgetriebeöl (Motorex ATF Super) einfüllen. Verschlußschraube montieren und Motor auf Dichtheit prüfen.

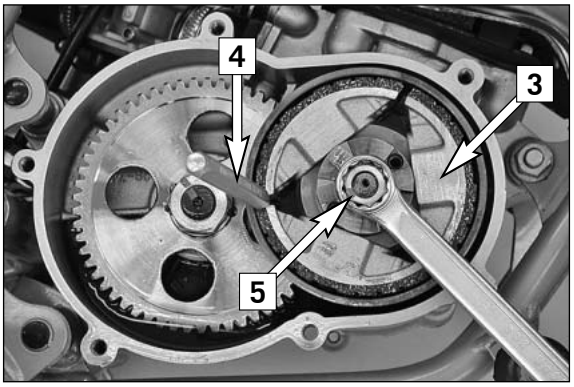
! VORSICHT

Zu wenig Öl oder eine schlechte Ölqualität führt zu vorzeitigem Verschleiss des Getriebes. Verwenden Sie nur Markenöle (Motorex ATF Super).



Fliehkraftkupplung einstellen *

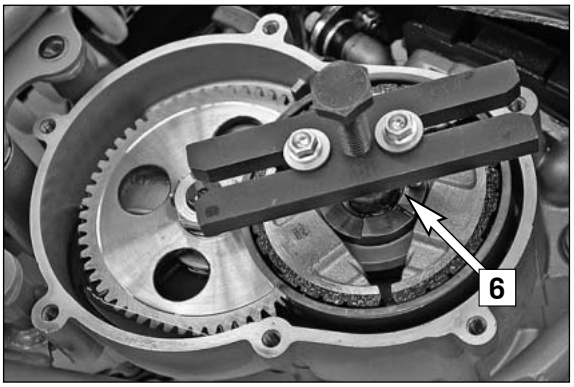
Eine richtig eingestellte Fliehkraftkupplung sorgt für optimale Motorleistung und Fahrbarkeit und verhindert ein Überhitzen des Motors. Durch Verschleiß an der Kupplung kann sich die Einkuppeldrehzahl verändern.
Bei höherer Einkuppeldrehzahl rutscht die Kupplung länger, dadurch wird mehr Reibungswärme erzeugt und der Motor kann überhitzen. Ist die Einkuppeldrehzahl zu niedrig, befindet sich der Motor noch nicht im Leistungsbereich. In beiden Fällen, scheint der Motor zu wenig Leistung zu haben.
Prüfen Sie daher nach jeweils 20 Stunden die Einkuppeldrehzahl und korrigieren Sie sie nötigenfalls bzw. lassen Sie diese Arbeiten in einer KTM Fachwerkstätte durchführen.



Dazu ist das Fahrzeug auf die linke Seite zu legen. Um Ölaustritt am Getriebeentlüftungsschlauch zu verhindern, ist dieser nach oben zu verlegen und zu fixieren. Schrauben **[1]** entfernen, Kupplungsdeckel **[2]** abnehmen und Dichtung entsorgen.
Fliehkraftkupplung **[3]** mit einem geeigneten Dorn **[4]** blockieren.

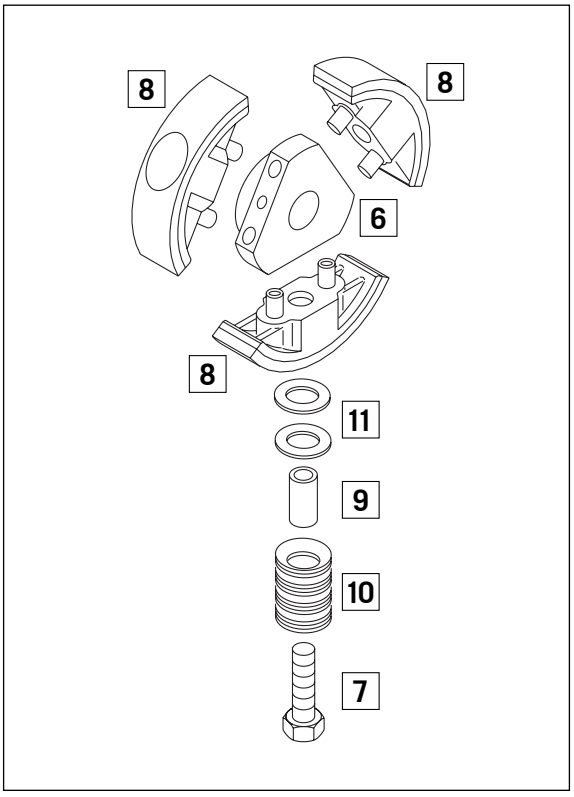
HINWEIS: die Trommel und das Zahnrad des Primärtriebs weisen Bohrungen auf, der Dorn sollte durch beide durchgesteckt werden.

Mutter **[5]** der Kupplung lösen und Dorn herausziehen.
Mutter mit Beilagscheibe von der Kurbelwelle entfernen.



Abzieher (Spezialwerkzeug Art.Nr. 590.29.021.044) mit Schrauben M5x50 an der Kupplungsnabe **[6]** anschrauben, Abzieher gegenhalten und Fliehkraftkupplung durch Eindrehen der Abzieherschraube von der Kurbelwelle abziehen.
Fliehkraftkupplung komplett mit Lager und Distanzscheiben von der Kurbelwelle abnehmen.

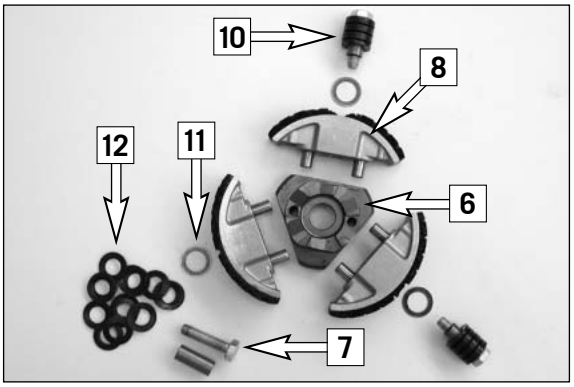
Sechskantschrauben **[7]** lösen und Kupplungsbacken **[8]** von der Kupplungsnabe **[6]** abnehmen. Sechskantschrauben mit Hülsen **[9]**, Kupplungsfedern **[10]** und Scheiben **[11]** aus den Kupplungsbacken herausnehmen.



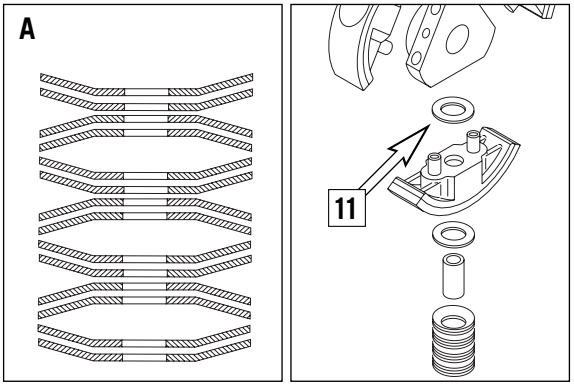
EINKUPPELDREHZAHL EINSTELLEN:
Die Federnpakete bestehen aus jeweils 14 Tellerfedern **[12]** die wie in der dargestellten Anordnung **[A]** aufeinandergelegt werden müssen
Zwischen den Federpaketen und den Kupplungsbacken befinden sich Scheiben, mit denen die Federnpakete vorgespannt werden. Durch die Vorspannung des Federnpaketes hat man Einfluß auf die Einkuppeldrehzahl. 0.5mm mehr Vorspannung ergeben eine Erhöhung der Einkuppeldrehzahl von ca. 500U/min.
Als Einkuppeldrehzahl bezeichnet man die Drehzahl bei der die Kupplung zu greifen und das Motorrad anzufahren beginnt. Sie beträgt beim 50 LC- Motor 8500-9000 U/min

HINWEIS: Ein Drehzahlmesser (Spezialwerkzeug Art.Nr. 451.29.075.000) zum Prüfen der Einkuppeldrehzahl ist bei Ihrem KTM Händler erhältlich.

Bei allen Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Kupplung muss darauf geachtet werden, daß die Federnpakete frei von Verunreinigungen sind, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann



KUPPLUNGSVERSCHLEISS AUSGLEICHEN:
Kupplungsbacken auf Verschleiß prüfen. Wenn der Belag nur geringfügige Verschleißspuren aufweist, können die Beläge wieder eingebaut werden.
HINWEIS: Die Fliehkraftkupplung hat im Neuzustand einen Außendurchmesser von ca. 82,5 mm.
Um leichten Verschleiß des Belags auszugleichen, kann eine der Vorspann-Scheiben **[11]** von jeder Kupplungsfeder zwischen Kupplungsnabe und Kupplungsbacken eingelegt werden – siehe Abbildung.
Wenn nur eine Scheibe verbaut ist, so kann diese verwendet werden.
Der Innendurchmesser der Fliehkraftkupplungstrommel darf 84,4 mm nicht überschreiten (Neuzustand 84,0 mm).



Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Sechskantschrauben **[7]** mit Loctite 243 sichern und mit 12 Nm anziehen.
Mutter M10x1,25 **[5]** der Kurbelwelle mit Loctite 243 sichern und mit 35 Nm anziehen.
Neue Dichtung auflegen und Kupplungsdeckel **[2]** aufsetzen.
Kupplungsdeckel mit 6 Schrauben M6x25 **[1]** anschrauben und mit 10 Nm anziehen. Getriebeentlüftungsschlauch wieder in Originallage bringen.

FEHLERSUCHE »

Wenn Sie die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad durchführen lassen, sind Störungen kaum zu erwarten. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, empfehlen wir Ihnen, zur Fehlerlokalisierung nach der Fehlersuchtabelle vorzugehen.
Wir weisen aber darauf hin, dass viele Arbeiten nicht selbst durchgeführt werden können. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen KTM-Händler.

STÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
Motor springt nicht an	Bedienungsfehler	Kraftstoffhahn öffnen, Kraftstoff auffüllen, bei kaltem Motor Choke betätigen
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	Die leicht entflammbaren Anteile der neuen Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Stehzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Wenn die Schwimmerkammer mit frischem zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	Kraftstoffschlauch am Vergaser lösen, in ein Gefäß leiten und Kraftstoffhahn öffnen, – tritt Kraftstoff aus, ist der Vergaser zu reinigen – tritt kein Kraftstoff aus, ist die Tankentlüftung zu überprüfen, bzw. der Kraftstoffhahn zu reinigen
	Elektrodenabstand zu groß	Elektrodenabstand verkleinern (0,6 mm)
	Zündkerze verölt, naß oder überbrückt	Zündkerze reinigen bzw. erneuern
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten, dabei muß an der Zündkerze ein starker Funke entstehen – wenn kein Funke entsteht, Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, etwa 5 mm von Masse entfernt halten und Kickstarter betätigen – wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern – wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen
	Kurzschlußkabel aufgescheuert Kurzschlußtaster defekt	Schwarzes Kabel des Kurzschlußtasters an der Zündspule lösen und Zündfunke prüfen. Wenn Zündfunke gut, schadhafte Stelle an Kabel oder Kurzschlußtaster reparieren
	Steckverbindungen der Zündanlage locker oder oxydiert	Steckverbindungen überprüfen und mit Kontaktspray behandeln
	Zündfunke zu schwach	Zündanlage überprüfen
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	Vergaser abbauen und reinigen
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlauf-Einstellschraube verstellt	Leerlauf neu einstellen bzw. Leerlauf-Einstellschraube erneuern
	Zündanlage beschädigt	Zündanlage überprüfen
	Verschleißerscheinung	Motor überholen
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter verlegt	Filterelement reinigen bzw. erneuern
	Kraftstoffzufuhr teilweise unterbrochen oder verlegt	Kraftstoffleitung durchblasen und Vergaser reinigen
	Kompressionsverlust durch lockere Zündkerze	Zündkerze festziehen
	Auspuffanlage verbogen oder defekt	Auspuff auf Beschädigungen prüfen
	Membranplättchen spannungslos bzw. Dichtflächen von Membran-gehäuse oder Membranplättchen beschädigt	Membranplättchen bzw. Membrangehäuse erneuern
	Verschleißerscheinung	Motor überholen

STÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
Motor dreht nicht hoch und läuft im Viertakt	Vergaser läuft über weil Niveau zu hoch eingestellt, Schwimmer-nadelsitz verschmutzt oder ausgeschlagen ist	Vergaser reinigen Schwimmernadel eventuell erneuern und Niveau einstellen
	Lockere Vergaserdüsen	Vergaserdüsen festziehen
Motor setzt im oberen Drehzahlbereich aus	Zündkerze mit falschem Wärmewert montiert bzw. schlechte Qualität	Zündkerze laut „Technische Daten“ verwenden
	Steckverbinder der Zündanlage locker oder oxydiert.	Steckverbinder überprüfen und mit Silikon abdichten
Motor patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	Kraftstoffleitungen reinigen Tankentlüf-tung überprüfen und Vergaser reinigen
	Zündkerze mit falschem Wärmewert montiert (Glühzündung)	Zündkerze lt. „Technische Daten“ verwenden
	Motor saugt falsche Luft an	Zylinder- und Vergaserschrauben auf festen Sitz prüfen, Ansaugflansch auf Risse prüfen
Motor wird übermäßig heiß	Zu wenig Flüssigkeit im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit nachfüllen. Kühlsystem auf Dichtheit prüfen
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	Kühlerlamellen mit weichem Wasserstrahl reinigen
	Schaumbildung im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit erneuern Marken-Frost- und Korrosionsschutzmittel verwenden (z.B Motorex Anti-Freeze)
	Motorrad wird mit zu geringer Drehzahl gefahren, Kupplung rutscht dauernd, dadurch Hitzeentwicklung	Motorrad mit höherer Drehzahl fahren, bzw. Vorspannung der Kupplungsfedern verringern
	Geknickter Wasserschlauch	Wasserschlauch knickfrei verlegen
	Falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	Schrauben anziehen und mit Loctite 243 sichern
	Verdichtung zu hoch eingesellt	Verdichtung richtig einstellen
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung (O-Ringe) defekt	Zylinderkopf prüfen bzw. Zylinderkopfdichtung (O-Ringe) erneuern
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	Zu viel Getriebeöl eingefüllt	Getriebeölstand korrigieren

REINIGUNG »

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig um die Kunststoffteile schön zu erhalten.
Sie verwenden dazu am besten warmes Wasser, dem ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt ist und einen Schwamm. Grober Schmutz kann vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernt werden.

! VORSICHT

Reinigen Sie das Motorrad nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Das Wasser gelangt sonst durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Seilzüge, Lager, Vergaser usw. und verursacht Störungen bzw. führt zur vorzeitigen Zerstörung dieser Teile.

- Zum Reinigen des Motors sollten handelsübliche Reiniger verwendet werden. Stark verschmutzte Stellen werden zusätzlich mit einem Pinsel bearbeitet.
- Vor jeder Reinigung muß das Auspuffrohr verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu vermeiden.
- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden. Fahren Sie danach ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen. Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.
- Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten. Die Kette ebenfalls mit einem Kettenspray behandeln.
- Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, sollten sie Kurzschlußtaster und Steckverbinder mit Kontaktspray behandeln.

LAGERUNG »

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stillegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen:
- Motorrad gründlich reinigen
- Getriebeöl wechseln (altes Getriebeöl enthält aggressive Verunreinigungen)
- Frostschutz und Menge der Kühlflüssigkeit prüfen
- Motor noch einmal warmfahren, Kraftstoffhahn schließen und warten, bis der Motor von selbst abstirbt. Dadurch wird das Verharzen der Vergaserdüsen durch alten Kraftstoff verhindert.
- Zündkerze entfernen und durch das Kerzenloch ca. 5 cm^3 Motoröl in den Zylinder füllen. Kickstarter 10 Mal betätigen um das Motoröl an der Zylinderwand zu verteilen und Zündkerze wieder montieren.
- Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen
- Reifenluftdruck berichtigen
- Die Lagerstellen von Betätigungshebeln, Fußrasten usw. bzw Kette ölen,
- Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
- Das Motorrad decken Sie am besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da eventuelle Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion verursacht.

! VORSICHT

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Weil der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Kurbelwelle, Hauptlager und Auspuffanlage zum Rosten.

INBETRIEBNAHME NACH DER STILLEGUNG

- Frischen Kraftstoff in den Tank füllen und Kraftstoffhahn aufdrehen
- Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme überprüfen (siehe Fahranleitung)
- Kurze, vorsichtige Testfahrt

HINWEIS: Prüfen Sie vor der saisonbedingten Stillegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stillegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

TECHNISCHE DATEN – MOTOR »

MOTOR	50 SX JUNIOR	50 SX
Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor mit Membraneinlaß	
Hubraum	49,0 cm^3	
Bohrung/Hub	39,5 / 40 mm	
Kraftstoff	bleifreier Superkraftstoff mit ROZ 95 mit Zweitaktöl gemischt	
Mischungsverhältnis	1 : 60 bei Verwendung von hochwertigen Zweitaktölen (Motorex 2T Cross Power) Im Zweifelsfall setzen Sie sich bitte mit Ihrem Importeur in Verbindung	
Schmierung	Gemischschmierung	
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager	
Pleuellager	Nadelkranz	
Kolbenbolzenlager	Nadelkranz	
Kolbenringe	1 Rechteckring	
Primärtrieb	gerade verzahnte Stirnräder, 16 : 57 Z	
Getriebeöl	0,15-0,2 Liter Automatikgetriebeöl Dexron II (Motorex ATF Super)	
Zündkerze	NGK BR 8 ECM	
Elektrodenabstand	0,6 mm	
Vergaser	Dell'Orto PHVA 14 DS	Dell'Orto PHBG 19 BS
Luftfilter	Schaumstoff-Naßluft-Filterelement	
Kühlmittel	0,5 Liter, Mischungsverhältnis 50% Frostschutz, 50% destilliertes Wasser, mindestens –25° C	

VERGASERREGULIERUNG		
Modell	50 SX Junior	50 SX
Vergasertype	Dell'Orto PHVA 14 DS	Dell'Orto PHBG 19 BS
Hauptdüse	80	85
Nadeldüse	211 FA	260 AU
Leerlaufdüse	45	48
Düsennadel	A10	W9
Nadelposition von oben	3.	3.
Luft/Gemischreg.Schraube offen	3,5	3,0
Gasschieber	40	60
Startdüse	60	60

ANZUGDREHMOMENTE - MOTOR		
Primärzahnrad-Mutter	M14x1,25	40 Nm
Zündungsrotor-Mutter	M10x1,25	20 Nm
Kupplungsnabe-Mutter	M10x1,25	Loctite 243 + 35 Nm
Zylinderkopfschraube	M7	15 Nm
Zylinderfußmutter	M8	18 Nm
Innensechskantschrauben-Stator	M5x25	Loctite 243 + 8 Nm
Getriebeöleinfüllschraube	M16	5 Nm
Ölablaßschraube	M10	15 Nm
Restliche Schrauben Motor	M5	7 Nm
	M6	10 Nm
	M8	30 Nm

TECHNISCHE DATEN – FAHRGESTELL »

FAHRGESTELL	50 SX JUNIOR	50 SX
Rahmen	Zentralrohrrahmen mit Doppelschleifen	
Gabel	Marzocchi Ø = 32 mm	
Federweg vorne/hinten	140/205 mm	185/185 mm
Hinterradfederung	Zentralfederbein WP	
Bremse vorne	Scheibenbremse Ø 160 mm	
Bremse hinten	Trommelbremse Ø 90 mm	Scheibenbremse Ø 140 mm
Bereifung vorne	Pirelli 2.50-10 33J MT32A	Pirelli 60/100-12 36M MT32A
Bereifung hinten	Pirelli 2.75-10 37J MT320	Pirelli 2.75-10 37J MT320
Luftdruck	vorne/hinten: 1,0 bar	
Tankinhalt	1,8 Liter	
Übersetzung Hinterrad	11 : 48	10:44
Kette	1/2 x 3/16" 96 Rollen	1/2 x 3/16" 102 Rollen
Steuerkopfwinkel	66°	
Radstand	910 mm	1030 mm
Sitzhöhe unbelastet	585/610 mm	650/675 mm
Bodenfreiheit unbelastet	220 mm	255 mm
Körpergröße des Fahrers	max. 130 cm	
Körpergewicht des Fahrers	max. 35 kg	
Empfohlenes Alter des Fahrers	4 - 7 Jahre	6 - 10 Jahre
Motortyp	50 LC	

ANZUGSDREHMOMENTE		
Sechskantmuttern Steckachse vorne/hinten	M12x1	40 Nm
Sechskantmutter Schwingarmbolzen	M12	45 Nm
Klemmschrauben Gabelbrücke oben	M8	25 Nm
Klemmschrauben Gabelbrücke unten	M6	10 Nm
Bundschraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Federbein oben/unten	M10	45 Nm
Innensechskantschraube-Lenkeraufnahme	M10	Loctite 243 + 40 Nm
Bremszange vorne	M8	Loctite 243 + 20 Nm
Bremsscheibe vorne/hinten	M6	Loctite 243 + 15 Nm
Speichennippel	M4	2,5 - 3 Nm
Restliche Schrauben am Fahrgestell	M5	6 Nm
	M6	10 Nm
	M8	25 Nm
	M10	45 Nm

STANDARD-EINSTELLUNG - GABEL	
Feder	2,0 N/mm
Federvorspannung	10 mm
Gabelöl	SAE 7,5
Luftkammerlänge	110 mm

STANDARD-EINSTELLUNG - FEDERBEIN		
	50 SX Junior WP 03189C01	50 SX WP 03189C02
Zugstufendämpfung	12	10
Feder	75 N/mm	35 N/mm
Federvorspannung	5 mm	3 mm

STICHWORTVERZEICHNIS »

Seite

Abbremsen 13
Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor 12
Allgemeine Tipps und Warnhinweise zur Inbetriebnahme des Motorrades 10
Anfahren 12
Anhalten 13
Auspuffanlage 27
Bedienungselemente 7
Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen (50 SX) 24
Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (50 SX) 23
Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren/nachfüllen . .22
Bremsklötze hinten erneuern (50 SX) 24
Bremsklötze hinten kontrollieren (50 SX) 24
Bremsklötze vorne erneuern 22
Bremsklötze vorne kontrollieren 22
Choke (Dell'Orto Vergaser PHBG 19 BS) 8
Choke (Dell'Orto Vergaser PHVA 14 DS) 8
Einfahren 10
Fahranleitung 11
Fahren 12
Fahrgestell-Nummer 6
Fahrtdurchhang der Telegabel ermitteln 18
Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln 18
Fahrwerks-Grundeinstellung zum Fahrergewicht 18
Federvorspannung des Federbeines ändern 20
Fehlersuche 32
Fußbremshebel 8
Gasdrehgriff 7
Gasseilzug einstellen 28
Getriebeöl wechseln 29
Getriebeölstand kontrollieren 29
Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen . . .21
Grundstellung des Fußbremshebels ändern (50 SX Junior) . .23
Grundstellung des Fußbremshebels ändern (50 SX) 23
Grundstellung und Leerweg des Handbremshebels einstellen . .21
Handbremshebel 7
Hinterrad aus- und einbauen 25
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 10
Kettenpflege 20
Kettenspannung kontrollieren 20

Seite

Kettenspannung korrigieren 20
Kickstarter 8
Kraftstoffhahn 7
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 27
Kühlsystem 26
Kurzschlußtaster 7
Lage der Fahrgestellnummer 6
Lagerung 34
Leerlaufdrehzahl einstellen (Dell'Orto PHBG 19 BS) 28
Leerlaufdrehzahl einstellen (Dell'Orto PHVA 14 DS) 28
Lenkerposition ändern 17
Luftfilter reinigen 27
Motor-Nummer 6
Öl der Telegabel wechseln 19
Plugin - Ständer (50 SX) 9
Reifen, Reifenluftdruck 26
Reinigung 34
Schmier- und Wartungstabelle 14
Seilzug der Hinterradbremse einstellen (50 SX Junior) . .23
Seitenständer 8
Sitzbank abnehmen 16
Sitzhöhe ändern 28
Speichenspannung kontrollieren 26
Startvorgang bei kaltem Motor 12
Startvorgang bei warmem Motor 12
Staubmanschetten der Telegabel reinigen 20
Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen (50 SX Junior) . .16
Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen (50 SX) . . .17
Tanken, Kraftstoff 13
Tankverschluss 7
Technische Daten – Fahrgestell 36
Technische Daten – Motor 35
Telegabel warten 19
Trommelbremse warten (50 SX Junior) 23
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 11
Verschleiß der Bremsbeläge hinten kontrollieren (50 SX Junior) . .23
Vorderrad aus- und einbauen 25
Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor 16
Wichtige Hinweise für die Eltern über Sicheres fahren 4
Zugstufendämpfung des Federbeines 9



4/2006

FOTO: MITTERBAUER

KTM Group Partner

KTM-Sportmotorcycle AG
A–5230 Mattighofen
www.ktm.at